

Odervorland

Nº 6

Ausgabe November 2014
16. Jahrgang

Kurier

Beilage: Amtsblatt für das Amt
Odervorland

Nº 255 ausgegeben zu Briesen/Markt
November 2014 / 22. Jahrgang

Foto: R. Kramarczyk



BioBrot-Box für Schulanfänger

Ende September 2014 wurden große schwere Pakete an unsere Grundschule ausgeliefert. Die Augen der Erstklässler wurden



ganz groß vor Neugier, als diese in deren Klassenräume gebracht wurden. Frau Martin machte

packten alle Stück für Stück ihre Box aus. Für jeden gab es eine kleine Tüte Müsli, Möhren, ein Tetrapack-Getränk (Drachenfucht), zwei Scheiben Vollkornbrot, Brotaufstrich und einen Teebeutel Früchtetee. Ein Bio-Einkaufsführer befand sich auch noch in der Box. Weil alles so lecker duftete, verputzten die meisten

das Auspacken in ihrer Klasse 1a noch spannender und überreichte jedem Schulanfänger eine BioBrot-Box. Die Schüler waren sehr gespannt, was in diesen Brotdosen wohl drin ist. Alle durften die Box dann zeitgleich öffnen und den Inhalt erst einmal nur betrachten und riechen, aber noch nichts auspacken. Dann



APOTHEKE am Markt
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

**Lieferservice
auch ins Umland!**

Dr. Peter Richter
15299 Müllrose · Markt 15
Fon: 03 36 06/76 76



Kinder als erstes die Möhren. Wir hoffen, dass sowohl die Schüler als auch die Eltern diese Anregungen eines gesunden Frühstücks aufnehmen.

Es muss ja nicht jeden Tag nur Gesundes gegessen werden, es sollte aber mehrmals in der Woche Obst und Gemüse angeboten werden.

Grundschule „Martin-Andersen-Nexö“

Ihr Mietkoch

Norbert Burmeister, Dorfstr. 7 · 15236 Jacobsdorf
Tel.: 033608 - 37 74, Funk: 01 71 - 7 45 17 78

Ihr Partner für Ihre großen und kleinen Feierlichkeiten.

AWO Kita „Kinderrabatz“

Familiensporttag am 20.09.2014 von 10.00-12.00 Uhr

Am 20.09.2014 trafen sich in der Briesener Sporthalle Erzieher, Kinder und deren Eltern der Kita Kinderrabatz.

Es wurde zum gemeinsamen Sport treiben eingeladen.

Alles war hervorragend vorbereitet.

Die Veranstaltung begann mit einem kräftigen „Sport frei“. Durch die musikalische Untermauerung wurde die Erwärmung für alle, auch für die Eltern zu einem „Kinderspiel“. Es gab einige Stationen bei denen die Anwesenden ihre sportlichen Fähigkeiten ausprobieren konnten. Dazu gehörten zum Beispiel Springseil hüpfen, Trampolin springen, Seil klettern, Slalom laufen, Balancieren, Sport am Barren und Fitness mit dem Hula Hoop Reifen. Während einer kleinen Unterbrechung durch die einfahrende Ortsfeuerwehr gab es frisches Obst und Gemüse, mundgerecht zubereitet. Natürlich war das Feuerwehrauto und die brennende Mülltonne eine Attraktion für die Kinder. Nach der Löschübung und der damit einhergehenden Verschnaufpause auf dem Schulhof der „Martin-Andersen-Nexö“ Grundschule, ging es auch gleich weiter. Die 7 anwesenden Eltern haben



Neubau, Um- und Ausbau

- Maurerarbeiten
- Trockenbau
- Bauwerksabdichtung
- Pflasterarbeiten
- Lehmabau
- Putzarbeiten
- Klinkerarbeiten
- Betonarbeiten
- Fassaden
- Lehmputz

Inhaber: J. Hermann (Ing. Päd.)

Bahnhofstr. 9 · 15299 Müllrose

Tel.: (033606) 799609 · Fax 799610 · Funk: 0160/95596893 · kontakt@hermann-bau.de

Montagefirma Burkhard Kalsow

Bauelemente aller Art Arbeiten im und am Haus

☎ 033607/5168 oder 0171/ 28 92 447 Briesen

Verkauf 😊 Montage 😊 Service

gemeinsam mit ihren Kindern gegen die 11 Erzieher den Staffellauf gewonnen. Zum Schluss gaben die Erzieher den stolzen Gewinnern eine Medaille.

Leider blieben wegen der geringen Teilnehmerzahlen viele von den vorbereiteten Preisen übrig. „Das war ein supertoller Tag!“

Im Namen der bei dem Fest Anwesenden, möchte ich auf diesem Weg einmal Danke an das Organisationsteam der Kita Kinderrabatz sagen und zum weitermachen aufrufen. Beim nächsten Mal sind bestimmt mehr dabei.

Dirk Netzker



Treppenrenovierung vom Profi



MIT BELEUCHTUNG
für Ihre Sicherheit

20
Jahre
GARANTIE



www.hammer-heimtex.de
Hammer

JETZT
25%
SPAREN

- Kostenloses Aufmaß durch unsere Fachleute
- Verlegen durch unsere Treppenrenovierungsexperten
- Hochwertige Materialien

15890 Eisenhüttenstadt ®
Nordpassage 1 • Tel. 03364/800911
Mo-Fr: 9.00 - 20.00 Uhr • Sa: 9.00 - 18.00 Uhr

15234 Frankfurt/Oder ®
Messering 9 • Tel. 0335/410377
Mo-Fr: 9.00 - 20.00 Uhr • Sa: 9.00 - 18.00 Uhr

Kredite bündeln!

Belastungen senken!

Ein Kredit. Eine Rate: 

67 €^{*} *mtl.*

5.000 € Kreditbetrag

* allgemeines Rechenbeispiel: ab 6,52 % p. a. eff. Jahreszins, bis 8 Jahre Laufzeit, Bonität vorausgesetzt, Stand der Konditionen 9. September 2014, freibleibend. Sofortauszahlung - bei Vorlage vollständiger Unterlagen.

In allen Geschäftsstellen!

Oder unter Service-Telefon: 0335 5541-0



www.s-os.de



• AWO-Kita Kinderrabatz

Hurra, hurra unser neuer Hort ist da

Hier können wir spielen, tanzen, lachen und viele tolle Sachen machen, wie Fußballhockey, Billiard spielen, kreativ sein und experimentieren.

Mit großer Spannung erwartet - war es nun am 29.09.2014 soweit. Unser Horthaus wurde mit Kinderlachen erfüllt. In den ersten Tagen gab es einen großen Ansturm. Alle Kinder wollten die vielen neuen und spannenden Dinge im Hortgebäude nutzen. Jetzt, nach einigen Tagen, ist der Alltag eingeleitet. Die Erzieherinnen haben nach langem Überlegen gute Strukturen gefunden und die Kinder ihren Rhythmus. Da die Kitas des Amtsbereiches schon viele Jahre an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen, wurde schon lange in den Kitas der amtsangehörigen Gemeinden nach einer Lösung für die Hortkinder gesucht. Dann kam die Entscheidung. Wir bauen ein neues Haus. Es entstand ein schönes, helles Gebäude, ganz auf die Bedürfnisse der Hortkinder abgestimmt.

Täglich besuche ich die Hortkinder in ihrem neuen Gebäude und mein Herz macht einen Sprung, wenn ich beobachte, wie die Kinder ihr Haus in Beschlag nehmen. Alle Dinge, die wir im Vorfeld sorgfältig für sie geplant und organisiert haben, werden von den Kindern genutzt. Neulich erst konnte ich beobachten, wie zwei Mädchen eingekuschelt auf dem Sofa lagen und ein Buch lasen. Das konnte ich in meiner 20-jährigen Dienstzeit bei Hortkindern noch nie beobachten. Ich dachte: JA, alles richtig gemacht.

Ab dem 01. Oktober nutzen nun auch die 3.+4. Klässler aus der Kita Pilgram unseren Hort. Ich freue mich sehr darüber, dass trotz Ängsten und Unsicherheiten bei den Eltern der Start gut gelungen ist. Ich wünsche den Kindern viel Spaß in unserer Einrichtung und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern. Alle Kita-Leiterinnen des Amtes und Vertreter der Verwaltung des Amtes trafen sich im Vorfeld zu einer Besichtigung des Hauses. Danach gab es eine Besprechung zur Abstimmung und Planung der nächsten Schuljahre. So ist angedacht, dass alle Hortkinder



der 3.+4. Klassen aus dem Amtsbereich in unserem Hort betreut werden.

Im Januar 2015 wird es eine kleine Einweihungsfeier geben, die gekoppelt sein wird mit einem Tag der offenen Tür. Ich möchte Sie heute schon dazu einladen. Wir freuen uns auf viele Besucher. Am Ende möchte ich mich noch bei Frau Standhardt und bei Frau Dükert für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken. Sie hatten immer ein offenes Ohr für meine Wünsche und Sorgen. Auch für das in mich gesetzte Vertrauen ein herzliches Dankeschön.

Mit den Worten unseres Hortkinds Franceska Spanier möchte ich enden:

„Ich liebe unseren neuen Hort.“

Konstanze Zalenga

Informationen der „M.- A.- Nexö“ - Grundschule Briesen - Verkauf des „Familienpass Brandenburg“ im Sekretariat -

20.10.14 - 01.11.14 Herbstferien

10.11.14 Klassenstufen 1 und 3 Eisprävention

10.11.14.

14:00 - 18:45 Uhr offener Elternsprechtag

26.11.14 Klassen 3a, 3b Waldschule Müllrose

27.11.14 Rezitatorenwettbewerb

29.11.14

10:00 - 12:00 Uhr Tag der offenen Tür

18.12.14

17:00 Uhr Weihnachtsprogramm

• Kita „Löwenzahn“ Berkenbrück

Am 12.11.2014 findet in der Kita „Löwenzahn“ in Berkenbrück um 15:00 Uhr wieder unser sogenanntes Krümeltreffen statt. Alle Eltern und ihre Kinder sind an diesem Tag herzlich eingeladen. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Um Voranmeldung wird gebeten! Tel.: 033634/277 oder persönlich.

Ihr Kita-Team



jeden ersten Dienstag im Monat
von 9.30 - 10.30 Uhr
im Obergeschoss der
Kinderkrippe
Voranmeldung erwünscht!
Tel.: 033608 213

• Kita Pillgram

Liebe Mamis und Papis

Jeden ersten Dienstag im Monat laden wir Sie mit Ihrem Baby oder Kleinkind, das noch keine Einrichtung besuchen kann, zu uns ein.

Für eine Stunde können Sie bei uns mit Ihrem Kind spielen, erste Kontakte zu den Erzieherinnen aufbauen, die Räumlichkeiten unserer Kita kennen lernen und Einblicke in unseren Tagesablauf erhalten.

Auf unseren Krümeltreffen wollen wir Ihnen den Erfahrungsaustausch mit anderen Eltern ermöglichen und erste Kontakte der Kinder untereinander fördern. Wir wollen Ihnen Anregungen geben, wie Sie Ihr Kind in seiner Entwicklung unterstützen können.

Dafür bieten wir jedes Mal ein anderes Thema an, wie zum Beispiel: Fingerspiele mit den Kleinsten, Wir lernen ein Kinderlied, Gestaltung der Eingewöhnung, Der Tagesablauf in der Krippe. Für individuelle Wünsche haben wir natürlich immer ein offenes Ohr. Nach sehr guter Resonanz findet unser Krümeltreffen ab sofort am Vormittag von 9:30 – 10:30 Uhr im Obergeschoss der Kinderkrippe statt.

Wir bitten um eine kurze Voranmeldung, um besser planen zu können.

• Kita Abenteuerland

Kinderolympiade in Pillgram

Am Freitag, den 05. September 2014 fand die 5. Kinderolympiade der Kita „Abenteuerland“ in Pillgram statt.

Auf dem Sportplatz, gleich neben unserer Einrichtung, wurde zum Wettfeiern in vier Disziplinen aufgerufen.

Nach der Erwärmung zu lustigen Bewegungsliedern ging es für die Kinder zum sportlichen Vergnügen.

Beim 60-Meterlauf, Weitsprung, Ballwurf und Kniebeuge/Liegestütze (altersbedingt) gaben unter Jubeln und Anfeuern die Kinder ihr Bestes.

Die einzelnen Stationen wurden von Eltern betreut, bei denen wir uns recht herzlich bedanken möchten.

Am Nachmittag durften dann auch die Hortkinder ihr sportliches Talent unter Beweis stellen.

„Großer Applaus“ bei der Siegerehrung mit Medaillen und Urkunden für unsere kleinen Teilnehmer, hier waren die Eltern mit dabei.

Keiner ging leer aus und alle hatten großen Spaß an dem sport-



lichen Wettkampf.

Nach der Siegerehrung gab es ein gesundes Obst- und Gemüsebuffet, welches ebenfalls von engagierten Eltern zubereitet wurde.

Wir sagen Danke und freuen uns auf die nächste Kinderolympiade!

Andrea Wiedmann



Wir suchen ab 2015 für unseren Gesellschaftstanzkurs in Wilmersdorf eine/n neue/n Tanzlehrer/in.

Seit 2011 hat sich eine tolle Tanzgruppe gebildet die sich jeden Donnerstag von 19.30-21.00 Uhr zum Tanzen lernen trifft.

Bei Interesse bitte bei Frau Thurow, Koordinatorin des Eltern-Kind-Zentrum Briesen melden.

Kita „Kinderrabatz“
Petershagener Str. 23
15518 Briesen Mark
Tel.: 033607/59713.
Stefanie Thurow



• Kita Löwenzahn

Was gibt es Neues aus der Kita „Löwenzahn“ zu berichten?



Im September starteten die Grashüpfer (Vorschulkinder) der Kita ihr Waldprojekt. Im Vorfeld haben Herr Kusatz (unser Neuzugang in der Erziehergilde) und ich das passende Waldgebiet ausgesucht. Es sollte nicht so weit von der Kita entfernt sein, überschaubar für die Kinder und uns sein, viele verschiedene Bewegungsmöglichkeiten bieten, die unterschiedlichsten Vegetationsformen vorweisen und nicht von Hundekot verunreinigt sein. Das Waldgebiet gegenüber dem Frisör erfüllte unsere Kriterien. Wir sprachen mit den Kindern über unser Vorhaben und informierten die Eltern auf unserer Informationstafel über alle Einzelheiten, wie z. B. Standort, Waldzeiten, empfehlenswerte Kleidung und natürlich über unsere pädagogischen Ziele, die wir mit dem Waldprojekt verfolgen.

Mit Rucksäcken, Bollerwagen, Plane, Lupen und Bestimmungsbüchern verließen wir die Kita in Richtung Wald. Im Wald angekommen, suchten wir eine weiche und ebene Fläche für die Plane. Dieser Ort sollte unser Basislager und Treffpunkt sein. Bevor es auf Exkursion ging, wurden mit den Kindern 4 Waldregeln aufgestellt. 1. Wir entfernen uns nur so weit, wie wir die Erzieher und sie uns noch gut erkennen können.

2. Wir zerstören nichts mutwillig, fassen keine Tiere an und essen nur was wir in der Brotbüchse haben und lassen Beeren und andere Früchte des Waldes an den Sträuchern und Büschen. 3. Wir helfen uns gegenseitig. 4. Wir achten darauf, dass der Wald sauber bleibt. Die Regeln wurden an unseren Rastplatz befestigt, so dass jedes Kind noch einmal nachschauen konnte, wenn es sich unsicher war. Mit Lupen und Bestimmungsbüchern ausgerüstet ging es nun auf Entdeckungstour.

Eric entdeckte so viele Nacktschnecken, dass er sie irgendwann nicht mehr zählen konnte. Tony, Alessa und Alina schauten sich Spinnen, Mistkäfer und andere Laufkäfer an. Sie staunten über die Trichterspinnen, die feingesponnene Netze webten, die sehr elastisch waren. Wir experimentierten mit der Tragfähigkeit der Spinnenweben von Kreuzspinnen. Wir konnten sehr viele Blätter, Kiefernadeln und kleine Zweige daran aufhängen, bevor der Faden riss. Die kleinen Tautropfen sahen auf den Spinnenweben wie Perlen aus und brachen das Sonnenlicht in den schönsten Regenbogenfarben.

Mit Hilfe der Lupen konnten wir auch feststellen, wie die Pflanzen aufgebaut sind und wo sich die Samen befinden. Pauline und Leni waren begeisterte Springkrautsucher und zeigten uns, wie das Springkraut seine Samen verbreitet. Margarete spürte an den eigenen Fingern, warum die Brennnessel diesen Namen bekommen hat. Sie warnte alle Kinder, lieber einen Bogen um die Brennnessel zu machen. Sylvana, Linus und Til waren unsere Pilzkenner. Sie entdeckten Maronen, Steinpilze und sogar Pfefferlinge.

Beim Durchstreifen des Waldes, entdeckte Til seine angefangene Bude. Er lud die Kinder ein, beim Bau der Holzbude mitzuhelfen und so hatten wir alle ein neues Ziel. Wir wollten die Bude fertig bauen, damit wir vor Regen geschützt ein Picknick veranstalten können, Abenteuer erleben und Geschichten erzählen. Totes Holz lag genug im Wald und so machten sich die meisten Kinder auf, die Stämme zu einem Zelt aufzustellen.

Einige Stämme waren zu lang zum transportieren und so beschlossen wir für den nächsten Waldtag eine Säge mitzunehmen. Der Stamm wurde von den Kindern in 5 Schritte-Abschnitte zersägt und gemeinsam aufgestellt. Die Kinder bildeten zum Verstopfen der Lücken Gras- und Moosuchteams. Alle arbeiteten konzentriert und ausdauernd an der Fertigstellung des Bauwerkes.

Die Kinder genießen die Zeit im Wald und sind stets sehr traurig, wenn wir sie zum Basislager zurück rufen. Sie sind sehr stolz auf ihre geleistete Arbeit, das gemeinsame Spielen und die Entdeckungstouren im Wald und luden die anderen Kinder unserer Kita zu einem Besuch ein. Eine Woche später war es so weit, mit Stolz und Freude nahmen wir die Krippenkinder an die Hand und gingen vorsichtig durch das hohe Gras, das weiche Moos und halfen ihnen auch über Äste und Zweige zu unserer Bude. Die Kinder und Erzieherinnen waren von den handwerklichen Fähigkeiten sehr beeindruckt.

An jedem Waldprojekttag bekommen die Kinder eine Aufgabe. Eine Aufgabe lautete: „Finde fünf Dinge im Wald, die nicht größer wie deine Hand sind!“ Mit den gesammelten Objekten gestalteten die Kinder ihre Namen. „Finde zwei geschlossene Kiefernzapfen!“ war eine andere Aufgabe. Sie wurden für ein Experiment benötigt. Andere Aufgaben waren: „Merke dir fünf Tiere oder Pflanzen aus unserem Wald!“ „Jeder sucht zwei gleiche Dinge, die wir für ein Waldmemory benutzen können!“ „Sucht im Wald Dinge, damit wir ein Waldmandala legen können!“ Alle Erlebnisse und Entdeckungen werden in ein Waldtagebuch geschrieben und mit Fotos ergänzt, das sich die Eltern gern ansehen können.

Mit diesem Projekt möchten wir den Gruppenzusammenhalt stärken. Die Kinder lernen ihre Stärken und Schwächen einzuschätzen. Sie erweitern ihre sprachlichen und sozialen Kompetenzen. Der regelmäßige Aufenthalt im Wald verbessert die motorischen Fähigkeiten der Kinder, ihre Ausdauer, Anstrengungsbereitschaft, Willenskraft und nicht zuletzt wird auch ihr Immunsystem gestärkt.

Schöne Grüße aus dem Berkenbrücker Wald, senden die Grashüpfer, B. Kusatz und D. Schmidt



• Berkenbrück

Neuer Briefkasten für die „Bürgerpost“ in Berkenbrück

Vielleicht ist es Ihnen schon aufgefallen, am Zaun der Kita, gleich hinter dem Parkplatz der FFW in Berkenbrück, ist ein neuer Briefkasten zu sehen. Silberfarbend, mit der Aufschrift „Bürgerpost“. Der Briefkasten wurde von der Gemeindevertretung der Gemeinde Berkenbrück ins Leben gerufen.

Er ist kein Postbriefkasten, dann wäre er gelb.

Dieser Briefkasten wurde für alle Einwohner der Gemeinde angebracht, die sich an den ehrenamtlichen Bürgermeister und die Abgeordneten der Gemeinde Berkenbrück wenden möchten. Warum?: Weil Sie als Einwohner von Berkenbrück gute Ideen, Vorschläge und Hinweise für die Arbeit in der Gemeinde haben! – Oder weil Sie auch Probleme und Sorgen mit der Gemeinde haben! – auf jeden Fall, weil Sie sich als Bürger vertrauensvoll an Ihre Gemeindevertretung wenden möchten.

Dafür kann der Briefkasten mit der Aufschrift „Bürgerpost“ ab sofort genutzt werden.

A. Brümmer
ehrenamtl. Bürgermeister



Treffsicher wählen - Tore für Demokratie

Die Stadt Fürstenwalde/Spree veranstaltete am 3. September 2014 auf dem Marktplatz eine Wahlinformationsveranstaltung, um vor allem Jugendliche ab 16 Jahren zu ermutigen, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. KandidatInnen zur Landtagswahl wurden eingeladen und konnten vor Ort von den Jugendlichen befragt werden. Das Rahmenprogramm umfasste ein Straßenfußballturnier, Torwandschießen, eine Kletterwand und einen Speedcheck.

Die Stiftung SPI war mit ihren Wahlweckern vor Ort und es konnte jeder seine Stimme im mobilen Wahllokal der Initiative U16/ U18 abgeben.

Unsere Schule beteiligte sich mit zwei Mannschaften am Streetsoccer-Turnier. Mit Begeisterung und vollem Einsatz wurde gespielt. Jeder Spieler erhielt ein T-Shirt und einen Fußball.

Adelheid Röhler, Klassenleiterin 10



Tag der offenen Tür an der Oberschule Briesen



Die Schüler, Lehrer und Eltern der Oberschule Briesen laden Sie und Euch recht herzlich zum Tag der offenen Tür am Samstag, dem 29. November 2014, ein. Von 10 bis 12 Uhr ermöglichen viele Stationen Einblicke in unser Schulleben, z. B. ins Praxislernen, in

schulische Projekte, in die AGs und natürlich den Fachunterricht. Unsere Jugendlichen, Eltern und Lehrer stehen gern zu Gesprächen zur Verfügung. Angesichts des ersten Adventswochenendes werden auch kulinarische Köstlichkeiten und weihnachtliche Dekorationen angeboten, die unsere Schüler selbst hergestellt haben.

Wir freuen uns auf Euren/ Ihren Besuch!
Herzlich Willkommen!

Kathrin Koch amtierende Schulleiterin

Tag der offenen Tür an der Grundschule Briesen

Samstag, 29.11.14 in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Liebe Einwohner des Amtes Odervorland, wir laden Sie und Ihre Kinder recht herzlich zum Tag der offenen Tür ein.

geplante Vorhaben:

- Schnupperstunde für Schulanfänger
- Kaffee- und Kuchenbasar
- Arbeitsgemeinschaften/Vereine stellen sich vor
- Experimente werden durchgeführt
- Bibliothek ist geöffnet

Zu Gesprächen stehen Ihnen alle Lehrkräfte der Schule zur Verfügung. Gleichzeitig können Sie die Klassen- und Fachräume besichtigen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Schüler/innen und Lehrer/innen der Grundschule
„Martin-Andersen-Nexö“

• Mitteilung des Einwohnermeldeamtes

Die beantragten Reisepässe bis zum 10.10.2014 liegen zur Abholung bereit.

Internationaler Schüleraustausch - Gastfamilien gesucht!

Kulturaustausch - ermöglichen Sie einem jungen Menschen den Aufenthalt in Deutschland und erfreuen Sie sich an der kurzzeitigen Erweiterung Ihrer Familie! Die Jugendlichen verfügen über Deutschkenntnisse, müssen ein Gymnasium besuchen und bringen für persönliche Wünsche Taschengeld mit.

Chile - Deutsche Schule Karl Anwandter, Valdivia

Familienaufenthalt: 5. Dezember 2014 – 8. Februar 2015
40 Schüler(innen), 16-17 Jahre

Deutsche Schule „R.A.Philippi“, La Union

Familienaufenthalt: 6. Dezember 2014 – 11. Februar 2015
10 Schüler(innen), 16-17 Jahre

Peru - Alexander-von-Humboldt-Schule, Lima

Familienaufenthalt: 8. Januar. – 28. Februar 2015
50 Schüler(innen), 14-16 Jahre

Brasilien - Pastor Dohms Schule, Porto Alegre

Familienaufenthalt: 12. Januar. – 13. Februar 2015
20 Schüler(innen), 16-17 Jahre

In alle Länder ist ein Gegenbesuch möglich!

Ausführliche Informationen erhalten Sie bei:
Schwaben International e.V., Uhlandstr. 19, 70182 Stuttgart
Tel. 0711 – 23729-13, Fax 0711 – 23729-32,
Email: schueler@schwaben-international.de
www.schwaben-international.de

• Das Ordnungsamt informiert!

Die diesjährige Laubentsorgung der Gemeinde **Berkenbrück** wird über Containerstellung in der Waldstraße (Gewerbegebiet) erfolgen.

Termin: Samstag, den 15.11.2014 von 09.00 – 13.00 Uhr

Hinweis:

Es wird nur das Laub von öffentlichen Flächen angenommen und entsorgt.

• Das Ordnungsamt informiert!

Die diesjährige Laubentsorgung der Gemeinde Briesen (Mark) wird über Containerstellung in der Lindenstraße (ehem. Feuerwehr) erfolgen.

Termin Samstag, den 15.11.2014 von 09.00 – 13.00 Uhr

Hinweis:

Die Bürger erhalten die Möglichkeit das anfallende Laub von öffentlichen Bäumen dort anzuliefern und entsorgen zu lassen.

• Aus dem 100-jährigem Kalender

November: 1. klar und sehr kalt. 2. – 3. Regen. 4. – 7. herrscht feines Wetter. 8. – 11. Regen. 12. – 13. windig. 14. – 15. es gibt kleinere Regengüsse. 16. – 21. Tage immer wieder mit Regen vermischt. 22. es ist in der Frühe kalt, danach Regen. 23. Regen. 24. schöner lustiger Herbsttag. 25. tagsüber schön, nachts Regen. 26. – 29. schönes Wetter. 30. es ist windig.



• Buchtipp

Gedichte – Texte als Lebensmittel

Die Lyrikreihe „Poesiealbum“ erschien von 1967 bis 1990 und war eine preiswerte Möglichkeit, Poesie deutscher und internationaler Lyriker kennenzulernen. Internationale Dichter und junge Poeten der DDR wurden monatlich auf jeweils 32 Seiten vorgestellt. Das Spektrum reichte von Ovid, über Ho Chi Minh, Edgar Allan Poe und Alexander Puschkin bis zu Bertolt Brecht, Erich Kästner und Stephan Hermlin. Etwa 60 Hefte davon finden Sie in der Jacobsdorfer Bücherstube u. a. mit Christian Morgenstern, Sergej Jessenin und Johannes Bobrowski.

Daneben finden Sie hier auch zahlreiche weitere Gedichtbände, z. B. von Johannes R. Becher, Heinrich Heine und Helmut Preißler sowie humoristische Gedichte aus dem Eulenspiegel-Verlag. Das Wort Poesie kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Erschaffung“.

Aus dem Gedicht „Herbstregen“ von Ulrich Grasnack stammen folgende Zeilen:

Regen, melancholischer Gefährte unserer Liebe, schreibt an Scheibe schimmernde Hieroglyphen.

... Wir lauschen der Stimme, die lange schwieg:

Gedanken malen grüne Nächte des Sommers in die regenstimmige Zeit. Uns bleiben Erinnerung und Träume ...

Jacobsdorfer Bücherstube, Hauptstraße 28, Tel. 03 36 08 / 32 84. Geöffnet dienstags von 15 bis 21 Uhr oder nach Vereinbarung. Gabriele Lehmann

Berkenbrück

von Gina Ciaux

Berkenbrück du wunderschöner Ort,
Wenn man erst hier ist will keiner mehr fort.

Über tausend Menschen leben hier,
Und jeder hat sein eigenes Revier.

Es gibt vieles zu entdecken,
Nette Leute in allen Ecken.

O Strand, Restaurant oder Kindergärten,
bei uns können die Ferien immer starten.

Schöne Straßen das man gut longboarden kann,
und meistens mit den Freunden zusamm´.

Berkenbrück ist einfach nur toll,
ok das war gelogen es ist wundervoll.

Berkenbrück ist mein zuhause,
davon will ich nie ne´ Pause.



• Gedicht

Charlotte

- Stiller Abschied -

Niemals hast du mich verlassen,
manchmal konnte ich dich nur nicht sehn.
Manchmal habe ich nach dir gerufen,
angstvoll glaubte ich, mein Herz bleibt stehn.

In den Wäldern flüstern unsre Stimmen
und ein Lachen löst sich von den Bäumen.
Schließ die Augen, spüre meine Nähe,
gleite mit mir durch den Park der Träume.

Als mein Herzschlag leiser wurde,
hielt sich meine Seele an dir fest.
Flüchtete in deine Arme
wie gescheuchter Vogel in sein Nest.

Keinem schenkte ich so viel Vertrauen;
keinen hab ich so wie dich gekannt.
Auf den Narben meiner Seele
ruht dein Blick wie eine warme Hand.

Helga Glöckner-Neubert

Fußball

Kreisliga – Altherren

30.10.14 09:00 Uhr Polizei SV - FV Blau-Weiß 90 Briesen

Kreisliga – 2. Herren

01.11.14 11:30 Uhr FV Blau-Weiß 90 Briesen II – SG Borussia Fürstenwalde

Landesliga – 1. Herren

01.11.14 14:00 Uhr FV Blau-Weiß 90 Briesen - MSV 19 Rüdersdorf

• FV Blau-Weiß Briesen

Bremen wir kommen!

Die AK 35 des FV Blau Weiß 90 Briesen sicherte sich am vergangenen Sonntag den noch in ihrer Vita fehlenden Landesmeistertitel 2014 und fährt somit im kommenden Jahr zu den inoffiziellen Deutschen Meisterschaften nach Bremen. Die Briesener reisten in Bestbesetzung nach Waltersdorf und die erste Überraschung war gleich die Gruppenauslosung. Man befand sich in bester und hochkarätiger Gesellschaft.

Die Gegner in der Vorrunde waren keine geringeren als der RSV Waltersdorf 09, der FC Schwedt und der Vorjahressieger 1.FC Frankfurt. Im ersten Spiel wirkte alles noch etwas zerfahren und jeder hatte so seine Problemchen ins Spiel zu finden. Hinzu kam noch das Mitwirken der Neuzugänge Sommer und Mlynarczyk, welche erst Pass- und Laufwege kennenlernen müssen. Trotz einiger guter Möglichkeiten kam man über ein torloses Unentschieden nicht hinaus. Da die andere Partie ebenfalls 0:0 endete war die Ausgangslage vor dem zweiten Spiel also keine andere. Trainer Sauer stellte die Mannschaft auf einigen Positionen um und versprach sich davon mehr Druck auf das gegnerische Tor. Im zweiten Spiel sah man sich Titelverteidiger Frankfurt gegenüber und wusste um dessen spielerische Klasse. Nach einem perfekten Freistoß und ebenso schönem Kopfballdruck von Sommer ging man 1:0 in Führung. Kurz darauf konnte Rockmann seine Schnelligkeitsvorteile ausspielen und erzielte das 2:0 für unsere Blau Weißen. Leider hielt die Mannschaft dem Druck der Frankfurter nicht stand und musste nach dem 2:1 Anschlusstreffer auch den Ausgleich zum 2:2 Endstand hinnehmen. Schwedt schlug hingegen in der parallel ausgetragenen Partie den RSV Waltersdorf klar mit 3:0. So kam es also zum Showdown im letzten Gruppenspiel. Man musste die starken Schwedter unbedingt besiegen, um die Fahrkarte ins Halbfinale zu lösen. Trainer Sauer nahm erneut einige taktische Umstellungen vor, um so den Abwehrverbund mehr zu stärken. Das gelang in der gesamten Spielzeit hervorragend und man ließ wenig zu. Gleichzeitig war vorn der pfeilschnelle Rockmann kaum zu halten und oftmals nur durch ein Foul zu bremsen. Solch ein Foul führte dann zur Führung durch Daniel Tews. Er verwandelte den fälligen Strafstoß sicher. Schwedt versuchte alles und konnte auch den Ausgleich erzielen, welches aber wegen einer Abseitsstellung nicht gegeben wurde. Frankfurt konnte in letzter Minute noch das Halbfinalticket buchen, dass sie Waltersdorf mit 2:1 besiegten. Im Halbfinale stand man dem A-Staffelsieger SV Wacker 09 Cottbus Ströbitz gegenüber. Diese zogen verlustpunktfrei ins Halbfinale ein und man war aufgrund der Ergebnisse sowie vorhergehender Aufeinandertreffen gewarnt. Briesen stand kompakt und versuchte weit vorn bereits gegen den Ball zu arbeiten. Ein Abstimmungsproblem zwischen Orlowski und Torwart Ballhorn brachte die Ströbitzer allerdings in Front. Man ließ sich aber nicht aus der Ruhe bringen und konnte durch Mlynarczyk den Ausgleich erzielen. Da vorher vereinbart wurde, bei Gleichstand die Entscheidung vom Elfmeterpunkt herbei zu führen, sollten sich beide Mannschaften daran probieren. Ströbitz fing an und unser „Langer“ Reno Ballhorn hielt den ersten Ball. Daniel Tews machte es in gewohnt abgeklärter Manier und verwandelte sicher zum 2:1. Der Lange parierte auch den zweiten Ströbitzer Elfmeter bravourös und avancierte damit schon zum Matchwinner. Mietze Mlynarczyk behielt bei seinem Schuss leider nicht die Nerven und verschoss seinen Elfer. Die Ströbitzer glichen durch ihren ersten Treffer zum 2:2 aus. Tino Rockmann legte sich das Leder zurecht und wuchtete die Kugel zur erneuten Führung ins Netz. Der nächste Ströbitzer Schütze war dem Druck ebenfalls nicht gewachsen und verschoss ebenfalls seinen Strafstoß, so dass der nächste Briesener Schütze, Reiko Ballhorn, nur noch treffen brauchte, um den Finaleinzug klar zu machen. Er behielt die Nerven und man stand im Finale. Das brisante daran war, dass der Finalgegner, der 1.FC Frankfurt, bereits

durch eine Wildcard die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft sicher hatte und somit der FV Blau Weiß 90 Briesen trotz noch ausstehendem Finale bereits dafür qualifiziert war. Aber Briesen wäre nicht Briesen, wenn man jetzt nicht auch den Titel holen wollte. Im Finale merkte man beiden Mannschaften die Anstrengung aus den vorangegangenen Spielen an. Hinzu kam, dass keiner in den 20 Spielminuten einen entscheidenden Fehler machen wollte. So ging es auch hier ins Elfmeterschießen. Frankfurt begann und ging mit 1:0 in Führung. Briesen legte durch Tews nach und glich aus. Frankfurt erhöhte wieder auf 2:1 ehe Briesen durch Mlynarczyk erneut ausglich. Dann eine kleine Vorentscheidung als der Frankfurter Schütze nur den Pfosten traf und Briesen durch Rockmann mit 3:2 in Führung ging. Der nächste Frankfurter Schütze behielt die Nerven und konnte erneut ausgleichen. Briesen bewies auch Nervenstärke und ging durch Reiko Ballhorn wieder in Führung. Der letzte Frankfurter Schütze musste also die Kugel versenken, um seine Truppe weiter im Spiel zu halten. Unser Langer hatte aber etwas dagegen und fischte das Ding aus der Ecke. Der Briesener Jubel war groß und alle liefen zum Matchwinner Reno Ballhorn, der an diesem Tage als bester Torhüter des Turniers gezeigt hat, welche Klasse er noch immer besitzt. Die Blau Weißen brauchten dann ein wenig Zeit um zu begreifen, welch ein Coup ihnen da gelungen ist und feierten lautstark erst unter der Dusche und dann in den Kaiserstuben bei Wirt Rene Noske.

Patrick Sauer



Der SV Rot Weiss Petersdorf e.V. gibt hiermit allen Mitgliedern und Sponsoren den Termin für den Neujahrsempfang bekannt.

31.01.2015

Weitere Informationen folgen in den nächsten Ausgaben.

Desweiteren gibt der Verein bekannt das im kommenden Jahr *kein* Hallenturnier stattfinden wird!

*Im Namen des Vorstandes
Andreas Hahn*



Vereinsinternes Skatturnier

Hiermit ladet der SV Rot-Weiss Petersdorf e.V. alle Mitglieder, Sponsoren und Freunde des Vereins zum internen Skatturnier ein.

Wann: 24.01.2015

Wo: Vereinsheim Petersdorf

Beginn: 14 Uhr Treff: 13.30 Uhr

Einsatz: 10€

Zu bezahlen beim Vorstand bis zum 17.01.2015

Im Namen des Vorstandes

Andreas Hahn

• PSV Silberregen Oder-Spree e.V.

Das Wintertraining kann beginnen

Eine aufregende Zeit liegt hinter uns und unseren treuen Vierbeinern. Am letzten Septemberwochenende ging es für alle Gruppen des PSV Silberregen zum Turnier. Unsere beiden Schrittgruppen (Team I und Team II) konnten erfolgreich am Turnier des Reit und Fahrvereins Kleeblatt e.V. teilnehmen. Das Team II konnte sich gegen die Konkurrenz durchsetzen und erzielte mit guten Leistungen den 3. Platz. Das Team III musste unter erschwerten Bedingungen an den Start gehen. Kurzfristig sprang ein Ersatzmann ein und unterstützte die Gruppe. Alle Kinder waren aufgeregt, konnten aber trotzdem eine super Leistung abliefern und nahmen strahlend ihre Schleifen entgegen. Unser Vestus zeigte sich wie immer souverän und drehte gekonnt seine Runden. Er bekam in der Abteilung E-Schritt die beste Pferdenote. Nach dem Erfolg ging es am Sonntag für das L-Team (Galoppteam) zu den Landesmeisterschaften nach Sachsen-Anhalt. Unser Pferd Gusti zeigte sich in guter Atmosphäre von seiner besten Seite. Er galoppierte wie im Training sauber seine Runden und das Team konnte sich nach dem Pflichtdurchgang den 4. Platz sichern. Der Kürdurchgang war nicht so stark wie im Training. Es gab viele Wackler und Unsicherheiten, welche den Richtern nicht entgingen. Die Gruppe rutschte ganz knapp auf den 5. Platz. Mit der Sonne im Rücken und einem guten Abschluss für Longenführer, Pferd und Voltigierer fuhren alle wieder in Richtung Heimat. Für Voltigierer, Trainer und die Pferde geht es nun ins Wintertraining in den Reitstall Gut Klostermühle. In gemütlicher Umgebung bereiten wir uns auf unser Weihnachtsfest und die Voltigierabzeichen im Frühjahr vor. Wir nutzen im Winter die Zeit für Lehrgänge und Verbesserungen unserer Leistungen.

Viele Neuigkeiten und weitere Infos zum Verein auf unserer Homepage:
www.psv-silberregen.jimdo.com

Die Trainer und Volti's

Der Amtsdirektor des Amtes Odervorland und die Bürgermeister gratulieren allen Jubilaren im Monat November verbunden mit dem Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren

Alt Madlitz:	Frau Elfriede Albrecht	zum 78.
	Frau Hildegard Scheibke	zum 77.
	Herr Werner Mißler	zum 75.
	Frau Heidemarie Böhme	zum 71.
Berkenbrück:	Frau Ilse Kutschke	zum 94.
	Frau Margarete Ansorge	zum 86.
	Frau Ursula Rosenkranz	zum 86.
	Herr Günter Paul Reinhold Gärtner	zum 83.
	Frau Gudrun Stork	zum 79.
	Herr Hans-Joachim Höhne	zum 78.
	Frau Magdalene Tschenet	zum 77.
	Herr Eberhard Sollwedel	zum 76.
	Frau Marianne Bennewitz	zum 75.
	Frau Elfriede Jung	zum 75.
	Herr Hans-Werner Madel	zum 74.
	Herr Horst Süßbrich	zum 74.
	Herr Siegfried Süßbrich	zum 74.
	Herr Axel Frohnert	zum 73.
	Herr Peter Gruno	zum 73.
	Herr Gerhard Jotter	zum 71.
Frau Elfriede Grabe	zum 71.	
Frau Hannelore Wolf	zum 70.	
Briesen (Mark):	Frau Irmgard Kreuzig	zum 91.
	Herr Erwin Schindler	zum 87.
	Herr Alfred Lehmann	zum 87.
	Frau Maria Schulz	zum 86.
	Frau Helga Steinkraus	zum 85.
	Frau Renate Heinrich	zum 85.
	Frau Hannelore Kramarczyk	zum 79.
	Herr Günter Tederahn	zum 78.
	Herr Reinhard Klickermann	zum 78.
	Herr Karl Schulz	zum 78.
	Frau Käte Lohse	zum 78.
	Herr Hubert Hecke	zum 78.
	Frau Ruth Pohl	zum 77.
	Herr Horst Sommer	zum 77.
	Herr Gotthard Perschke	zum 77.
	Frau Ute Kreißl	zum 76.
	Frau Ingeburg Hellmich	zum 76.
	Herr Alfred Klamt	zum 76.
	Frau Gerda Hartwig	zum 76.
Frau Brigitte Irrling	zum 76.	
Frau Lore Panter	zum 75.	
Frau Erika Klickermann	zum 73.	
Herr Hans-Joachim Pauls	zum 71.	
Herr Volker-Willi Haby	zum 71.	
Herr Joachim Pankratz	zum 71.	
Herr Burckhard Schmolling	zum 71.	
Biegen:	Herr Gerhard Vogel	zum 81.
Falkenberg:	Herr Peter Wach	zum 77.
	Herr Alfred Redlich	zum 75.
	Herr Klausdieter Deul	zum 73.
Jacobsdorf:	Herr Hans-Dieter Wüstenberg	zum 84.
	Herr Willi Noack	zum 83.
	Frau Anita Lindner	zum 75.
	Herr Horst Fröhlich	zum 73.
	Herr Manfred Kallas	zum 71.

Jacobsdorf:	
Frau Heidemarie Kallas	zum 70.
Frau Ursula Pawelski	zum 70.
Pillgram:	
Frau Lotte Emma Liese	zum 93.
Frau Gertrud Springstubbe	zum 90.
Herr Walter Meissner	zum 87.
Frau Maria Lehmann	zum 86.
Frau Erna Riedler	zum 84.
Frau Ursel Aurich	zum 84.
Frau Klara Fath	zum 83.
Herr Dr. Helmut Hempel	zum 82.
Frau Gertraut Janisch	zum 79.
Frau Elisabeth Kagel	zum 77.
Herr Manfred Kätel	zum 74.
Frau Ingrid Klemke	zum 73.
Sieversdorf:	
Frau Christa Bredow	zum 80.
Herr Joachim Kasper	zum 74.
Herr Gert Strobel	zum 71.
Herr Peter Sottmeier	zum 71.
Wilmersdorf:	
Frau Herta Weingart	zum 93.
Frau Marianne Vogel	zum 88.

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke
anlässlich meines

80. Geburtstages

möchte ich mich bei allen Verwandten, Freunden und
Bekanntem ganz herzlich bedanken. Ein besonderes
Dankeschön gilt der Gaststätte „Am Anger“ in Pillgram.

Elli Bittner

Biegen, im September 2014

Herzlichen Dank
zum 65.

Für die vielen guten Wünsche sowie
Geschenke und Zuwendungen.

Helmut Zinke

Jacobsdorf, im September 2014



• **TTC Jacobsdorf e.v.**



**Aktuelles vom Tischtennisclub
TTC Jacobsdorf e.v.**

Start in die neue Spielsaison

Der TTC ist wieder mit 2 Mannschaften am Start.
Die erste Mannschaft startet dieses Jahr eine Klasse tiefer in
der 1. Kreisklasse LOS Nord. Bei bisher vier Spieltagen steht die
Mannschaft auf Platz 5 schaut recht optimistisch in die Saison,
das sie personell gut über die Runde kommt. Ein direkter Wie-
deraufstieg ist nicht geplant und wäre wahrscheinlich auch zu
hoch gestapelt.

Die zweite Mannschaft ist wie letztes Jahr in der 2. Kreisklasse
präsent. Mit 3 Siegen und 2 Niederlagen stehen sie ebenfalls auf
dem fünften Platz.

„Deutsch-polnischer Tischtennisfreunde- und Begegnungstag
2014“

Am 13.09.14 war es mal wieder soweit, wir trafen uns mit Schü-
lern und Betreuern aus unserer Partnergemeinde aus Lubiszyn.
Geplant war ein ungewöhnlicher Tag, wo es nicht nur um sport-
liches Können geht, sondern es wurden Fähigkeiten gefordert,
wie man ohne sprachliche Kenntnisse, trotzdem gemeinsam
kommunizieren kann.

Nach einer kurzen Begrüßung in Pillgram ging es direkt weiter
im Fahrzeugkonvoi in die Rauener Berge.

Insgesamt waren 22 Teilnehmer am Start, die in vier Deutsch-
Polnische Gruppen ausgelost wurden.

Danke

allen Freunden und Verwandten und auch allen
weiteren Bekannten, die mir zum

50. Geburtstag und uns zur *Hochzeit*
gratulierten, mit Blumen, Geschenken,
Geldzuwendungen sowie mit Überraschungen
bedachten, und uns damit eine große Freude machten.
Besonderer Dank gilt Ricardo und Brian für die
Bewirtung, dem Partyservice, Rudi Klinke und DJ „Micha“.

Dirk Becker und Martina Lippert

Biegen, im September 2014

Heute war Geocaching angesagt und das mit Instruktionen in
einem Deutsch-Polnischen Mischtext.

Während eine Gruppe in die GPS Geräte eingewiesen wurde,
konnten die anderen ihr Können an einer Tischtennisplatte
beweisen.

Die einzelnen Gruppen suchten nun entlang der wichtigsten
Sehenswürdigkeiten (ehemalige Schanze, Steinerner Tisch bis zu
den Markgrafensteinen) Informationen oder Dosen. Wer danach
meinte, in Brandenburg gibt es keine Berge, wurde eines besse-
ren belehrt. Alle kamen ordentlich ins Schwitzen.

An den Markgrafensteinen gab's ein kleines Picknick und Mini
Tischtennis. Außerdem sammelten sich hier wieder alle Gruppen.
Weiter ging es gemeinsam zum Aussichtsturm. Das Besteigen
des Turmes machte allen riesigen Spaß, die Aussicht war bei dem
diesigen Wetter aber eher schlecht.

Oben bekamen alle noch eine mathematische Herausforderung.
Mit den eingesammelten Informationen mussten nun die Koor-
dinate für die finale Wegstrecke errechnen.

Der Marsch führte mit kleinen Überraschungen bis zu der Peters-
dorfer Sommerrodelbahn (Scharmützelbob). Angekommen am
Ziel wurden vor allem die Augen der polnischen Kinder immer



größer. Sie wussten ja nicht, wo es hinging. Beim Scharmützelbob wurde nun noch fleißig gerodelt und wer nicht gerade rodelte, konnte sich nochmal ordentlich stärken.

Mit einer gemeinsamen Rückfahrt nach Pillgram und der Verabschiedung ging ein erlebnisreicher Tag zu Ende.

Was steht demnächst wieder an?

Für unsere beiden Mannschaften geht es Mitte Oktober zunächst in die Pokalrunde. Ziel ist es unsere Gegner ordentlich zu ärgern und die eine oder andere Runde zu überstehen.

Weiterhin finden am 18.10.14 die TT-Nachwuchs-Kreismeisterschaften LOS Nord in Fürstenwalde statt. Mal sehen wie unsere Starter bei dieser doch mächtigen Konkurrenz mithalten können. Danach stehen schon alle Weichen in Richtung Weihnachten. Neben der Teilnahme an fremden Turnieren, möchte der TTC Jacobsdorf auch dieses Jahr ein Weihnachtsturnier für die Schüler aus dem LOS ausrichten.

Zum Abschluss wie immer der Aufruf:

Erwachsene und spielinteressierte Schüler sind bei uns herzlich willkommen, kommt doch mal zu einem Probetraining vorbei. Trainingstag ist Donnerstag ab 18 Uhr Kinder/Jugend und ab 19:30 Uhr Erwachsene in Pillgram.

Bernd Lange

Vorsitzender TTC Jacobsdorf e.V.

Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Operationellen Programms der grenzübergreifenden Zusammenarbeit Polen (Wojewodschaft Lubuskie)–Brandenburg 2007–2013, Small Project Fund und Netzwerkprojektfonds der Euroregion Pro Europa Viadrina, kofinanziert.

Grenzen überwinden durch
gemeinsame Investition in
die Zukunft.



Sieversdorf feierte das Dorf - & Erntefest am 13. September

... und es war ein wunderschöner Tag!

Petrus meinte es wirklich gut und verwöhnte uns mit herrlichem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen. Die besten Voraussetzungen für ein tolles Fest.

Alljährlich beginnt das Dorf- und Erntefest ganz sportlich mit einem Volleyballmatch zwischen der Jugend- und die Seniorenmannschaft, die so ihren Fitnesszustand unter Beweis stellten. Der Wanderpokal konnte, wenn auch sehr knapp, wieder von den Senioren errungen werden.

Um 13.30 Uhr startete dann unser nunmehr schon recht umfangreicher Festumzug an der „Alten Schule“. Mit hübsch geschmückten Traktoren und landwirtschaftlichen Geräten, einem Mährescher, zwei traditionell gekleideten Reitern und dem Feuerwehrauto führte der Zug durch das ganze Dorf, an der Kirche vorbei, um den Anger herum bis zum Dorf- und Festplatz. Im Zeichen der hübsch arrangierten Erntekrone im Zentrum des Festplatzes fanden sich viele Sieversdorfer und Gäste zusammen und ließen sich von einem abwechslungsreichen Nachmittagsprogramm recht gut unterhalten. Bei zünftiger Blasmusik ließen wir uns den Kuchen schmecken, der liebevoll von vielen fleißigen Kuchenbäckern des Ortes gesponsert wurde.

Am Nachmittag wurden wir von den Fürstenwalder „Sternchen“ mit akrobatischen Darbietungen unterhalten und der Booßener Carnevals Club stärkte unsere Lachmuskulatur.

Nicht nur unsere Kinder hatten viel Spaß bei den traditionellen Geschicklichkeitsspielen wie Eierlaufen und Sackhüpfen. Die Freiwillige Feuerwehr hatte spielerische „Feuerwehrrübungen“ vorbereitet, bei denen sich jeder ausprobieren konnte. Beim Bogenschießen und Angelzielwerfen konnten sich auch die „Junggebliebenen“ sportlich engagieren.

Viel Spiel, Spaß und Überraschung hielt die Tombola für Groß und Klein bereit. Kindertrödelmarkt, Ponyreiten, Hüpfburg und der Fackelumzug am Abend gehörten zu den weiteren Attraktionen für unsere Kinder.



• **Jacobsdorf****4. Jacobsdorfer Schlager - Lieder - Sänger Wettstreit**

Am Samstag, dem 08. November 2014 findet in der Gaststätte „Zum Erbkrug“ in Jacobsdorf der 4. Jacobsdorfer - Sängerwettstreit statt.

Thema: Schlager

Ab 18.00 Uhr werden sich die Sänger einsingen und erhalten drei alkoholische Freigetranke sowie ein Abendessen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Darbietungen begrenzt.

Der Wettstreit beginnt um 20.00 Uhr. Eintritt ist frei.

Eine Jury kommentiert die Beiträge.

Das Publikum entscheidet über die beste Darbietung.



Es warten Siegerpokale und Teilnehmerurkunden.

Der Erbkrug sorgt für das leibliche Wohl.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme als Sänger oder auch als Besucher.

Team des Gasthauses „Zum Erbkrug“ und Dr. D. Gasche

• **Berkenbrück****Kulturbahnhof Berkenbrück**

Folgende Veranstaltungen finden in diesem Jahr noch statt.

Am 2. November um 15 Uhr ein Vortrag über Greifvögel mit Olaf Wunsch.

Am 14. Dezember 15 Uhr kommt die Sängerin Carmen Orlet nach Berkenbrück in den Kultur-Bahnhof.

Nach umfangreichen Renovierungen ist der Bahnhof Berkenbrück nicht nur für Übernachtungen fertiggestellt.

In frisch renovierten Räumen finden jetzt monatlich Kulturveranstaltungen statt.

Die Räume sind auch für kleine Feierlichkeiten geeignet.

Auch für 2015 sind schon einige Veranstaltungen geplant, die frühzeitig bekannt gegeben werden.

Besuchen Sie unsere Bilderausstellung im Kulturbahnhof Berkenbrück Am Bahnhof 1.

Geöffnet ist immer Sonnabend und Sonntag von 15 bis 17 Uhr. In den Regalen befinden sich auch viele Bücher zum kaufen oder lesen.

• **Ortsteile Alt Madlitz-Wilmersdorf****Einladung zur Rentnerweihnachtsfeier für die Ortsteile Wilmersdorf und Alt Madlitz**

Die Dorfvereine Wilmersdorf und Alt Madlitz laden alle Rentnerinnen und Rentner, sowie Vorrucheständler zu unserer diesjährigen gemeinsamen Weihnachtsfeier am Freitag, den 5. Dezember 2014 ab 14:30 Uhr in den Gemeindesaal Wilmersdorf herzlich ein. Wie in jedem Jahr ist für Kaffee und Kuchen gesorgt.

Das Abendbrot wird von der Jagdgenossenschaft, Herrn Bösel gespendet. Die Bewirtung mit Getränken erfolgt durch die Gaststätte.

Für das Vorwerk wird eine Abholung ca. 14:00 Uhr und Zurückbringung gegen 19:00 Uhr eingerichtet. Alt Madlitzer ohne Fahrmöglichkeit möchten sich bei Frau Knobel melden und um 14:00 Uhr an der Bushaltestelle sein.

Wir wollen uns mit einem kleinen Programm und gemütlichem Beisammensein auf die weihnachtliche Zeit einstimmen.

W. Gehrman

• **Briesen****„Der Winter kommt – es fröstelt sehr
Alter – reich’ den Glühwein her!“**

Die Gemeinde Briesen (Mark) lädt ein ins Gemeinde- und Vereinshaus am Donnerstag, 13. November 2014, um 14.30 Uhr, ins M u s i k – C a f è mit Kaffee und Kuchen mit fröhlicher Musik zum Tanzen, Singen und Genießen und mit Durstlöcher für die Runde danach.

Unkostenbeitrag beträgt 5,- Euro /pro Person (Alkoholische Getränke sind nicht im Preis enthalten)

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Einlass ab 14.00 Uhr!



Anmeldungen und Vorkasse unter:

Gemeinde- und Vereinshaus zu den Sprechzeiten
Ralf Kramarczyk
Tel.: 59819

• **Briesen (Mark)****NaturKultur im wahrsten
Sinne des Wortes**

Bereits zum 3. Mal stellte sich Anett Gebauer vom Ponymobil zum NaturKultur-Tag mit ihren Reiternachwuchs im Alter zwischen 6 und 9 Jahren und ihren Ponys vor.

„Indianer“-Kultur hieß das diesjährige Motto des Tages der offenen Tür was nicht zu übersehen und auch in harmonischen Indianerklängen gut zu hören war. Mit viel Liebe und kreativer Hingabe gestalteten

Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1

Ihr örtlicher Heiz-Profi-Händler für gemütliche Wärme liefert

Union-Brikett	(deutsche Qualitätskohle)	ab 215,-	€/t
Rekord-Brikett	(die Besten aus der Lausitz)	ab 209,-	€/t
Steinkohle 40/80 mm	(Premiumqualität)	ab 249,-	€/t
Hartholzbrickett		ab 215,-	€/t

Wir liefern lose gekippt - gesackt frei Keller oder gebündelt

Unser BESTELLTELEFON (03 35) 4 00 56 20

Jetzt bevorraten, der Winter kommt ganz bestimmt!

Anett und Matthias Gebauer ihren Hof wie ein kleines Indianerdorf aus und erbauten für die Wettkämpfe hoch zu Ross einen interessanten Trail-Parcour mit mehreren Stationen. Bevor der Geschicklichkeitsparcour startete wurden die Ponys von allen Kindern mit Fingeralfarben bunt bemalt und mit Federschmuck verziert. Ein Freundschaftstanz, begleitet von den Trommelklängen der Erwachsenen, eröffneten die Reiterspiele auf indianische Weise. Die kleinen originell gekleideten Reiter, geführt von einem Elternteil, ritten ohne Sattel, wie echte Indianer unter anderem über eine Plane mit Wasser sowie über eine Holzbrücke und hatten weitere Geschicklichkeitstest vom Pony aus zu meistern. Alle Teilnehmer des Wettbewerbs gingen mit Preisen wie DVDs, Bücher und Gutscheinen nach Hause. Neben einem Reitgutschein gab es einen Besuch mit dem Ponymobil zu gewinnen. Herzlichen Glückwunsch an Familie Dallmann aus Fürstenwalde. Nach den Wettkämpfen, an denen auch jeder Besucher teilnehmen konnte, zeigten die Nachwuchsreiter Helena v. Stünzner, Milena Rösner, Hanna Mendrala und Maja Gebauer auf ihren Reitponys ihre bisher erworbenen Reitkünste. Die Mädchen, starteten auch in diesem Jahr wieder erfolgreich für den Reit- und Fahrverein Alt Madlitz Vorwerk e.V. an verschiedenen Reitertagen in der Region und haben mehrere Siege und Platzierungen nach Hause gebracht. Es war für alle Beteiligten und Zuschauer ein gelungenes und unvergessliches Event zum Abschluss der grünen Saison und nicht nur die Sonne strahlte auf dem Ponyhof der Familie Gebauer.



Steinmetz **orenz** Inh. Erhard Lorenz **Steinmetzhütte** Sascha Lorenz - van den Brandt

15517 Fürstenwalde • August-Bebel-Str. 118b • Tel./Fax: (03361) 5 01 90

Grabdenkmäler - Zubehör - Nachbeschriftungen

Unsere Öffnungs- zeiten	▶	Mo - Mi, Fr	08.00 - 16.00 Uhr	Oder nach telefonischer Vereinbarung
		Do	08.00 - 18.00 Uhr	
		Sa	09.00 - 12.00 Uhr	

Wir beraten Sie gerne ausführlich beim Kauf von Grabdenkmälern und Zubehör

www.steinmetzlorenz.de · www.steinmetzhuette.de · [mail: steinmetzhuette@aol.com](mailto:steinmetzhuette@aol.com)

Veranstaltungskalender

- 31.10.2014 17:00 Uhr Halloween im Vorlaubenhaus, OT Pillgram
- 02.11.2014 15:00 Uhr Gespräch über Falken und Falknerie, Kulturbahnhof Berkenbrück
- 08.11.2014 15:00 Uhr Lesung und Kletzmer-Musik mit Ina und Paul Hempel zum Schriftsteller J. Bobrowski, Vorlaubenhaus Pillgram
- 08.11.2014 20:00 Uhr 4. Jacobsdorfer Sängerwettstreit, Jacobsdorf
- 13.11.2014 14:30 Uhr Musik-Cafe, Gemeindezentrum Briesen
- 14.11.2014 Räubermahl, Bürgerhaus Berkenbrück
- 15.11.2014 Räubermahl, Bürgerhaus Berkenbrück
- 15.11.2014 11:11 Uhr Festumzug ab 11:11 Uhr Start – Vereinshaus des JCV Jacobsdorf
- 15.11.2014 19:19 Uhr Öffentliche Generalprobe mit dem JCV, Gaststätte „Zum Erbkrug“ Jacobsdorf
- 22.11.2014 20:00 Uhr Gastsspiel des Kabarets „Die Oderhähne“, OT Pillgram
- 29.11.2014 Weihnachtsmarkt, OT Jacobsdorf
- 29.11.2014 10-12 Uhr Tag der offenen Tür, Oberschule Briesen
- 29.11.2014 10-12 Uhr Tag der offenen Tür, Grundschule Briesen
- 29.11.2014 12-17 Uhr Weihnachtsgeschichten mit Valentina, Basteln und Backen mit Kindern und Erwachsenen, Vorlaubenhaus Pillgram
- 29.11.2014 15:00 Uhr Seniorenweihnachtsfeier, OT Sieversdorf
- 03.12.2014 13:30 Uhr Seniorenweihnachtsfeier, Briesen
- 03.12.2014 Seniorenweihnachtsfeier, Berkenbrück
- 04.12.2014 13:30 Uhr Seniorenweihnachtsfeier, Briesen
- 05.12.2014 14:30 Uhr Rentnerweihnachtsfeier, OT Alt Madlitz und Wilmersdorf
- 05.12.2014 14:30 Uhr Rentnerweihnachtsfeier, OT Falkenberg
- 05.12.2014 14:30 Uhr Seniorenweihnachtsfeier; OT Jacobsdorf und Petersdorf in Jacobsdorf
- 06.12.2014 Rentnerweihnachtsfeier, OT Biegen
- 06.12.2014 17:00 Uhr Konzert des Briesener und Sieversdorfer Chors, OT Sieversdorf
- 07.12.2014 Weihnachtsausstellung, HofgalerieM, OT Pillgram
- 07.12.2014 17:00 Uhr Konzert des Briesener und Sieversdorfer Chors, Briesen
- 11.12.2014 Räubermahl, Bürgerhaus Berkenbrück
- 12.12.2014 Räubermahl, Bürgerhaus Berkenbrück
- 13.12.2014 Weihnachtsmarkt, OT Biegen
- 14.12.2014 Fahrt an die Uckermärkischen Bühnen, Gemeinde Briesen
- 14.12.2014 15:00 Uhr Sängerin Carmen Orlet, Kulturbahnhof Berkenbrück
- 17.12.2014 Seniorenweihnachtsfeier, OT Pillgram
- 18.12.2014 17:00 Uhr Weihnachtsprogramm der Grundschule Briesen
- 20.12.2014 Weihnachtsmarkt, Briesen
- 20.12.2014 17:00 Uhr Weihnachtliches Singen mit dem Briesener Chor, Kirche Briesen
- 21.12.2014 17:00 Uhr Bläsermusik und Andacht, Kirche Biegen
- 31.12.2014 19:00 Uhr Silvesterfeier, Gaststätte „Zum Erbkrug“ OT Jacobsdorf

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auf unserer Internetseite www.amt-odervorland.de unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“. Ihre Veranstaltungstermine dazu senden Sie bitte auch an Mail: medienservice@babuliack.de oder telefonisch an 033607/5380.

Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel ans Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die Fotos und Bilder als Bild-Datei (JPG).

amt-odervorland@t-online.de Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.



SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Öffnungszeiten der Bibliothek Briesen

Dienstag und Donnerstag von 7 - 10 Uhr und 16 - 18 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

Montag bis Freitag zu erreichen
 Telefon: 033607/438, Handy: 01 52 / 56 10 18 15

Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände

Feuerwehr Notruf: 112
 Rettungsdienst Notruf: 112

ÄRZTE**Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte**Berkenbrück:

Kroll Olaf, Tel.: 033634-220

Allgem. Med., Bahnhofstr. 17

Sprechzeiten: Mi.: 08.00 - 12.00 Uhr

Briesen (Mark):

Gemeinschaftspraxis

Dr. med. v. Stünzner, FA für Innere Medizin

Dr. med. Gubelt, FA für Allgemeinmedizin

Müllroser Str. 46, Tel.: 033607 / 310

Sprechzeiten

Mo - Fr 8 - 11 Uhr

Mo, Di und Do 16 - 18 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 01805/58 22 23 800

ZahnärzteBerkenbrück:

Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220

Zahnärztin, Bahnhofstr. 17

Sprechzeiten:

Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr

Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

Briesen (Mark):

Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121

Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46

Sprechzeiten:

Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr

Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104

Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12

Sprechzeiten:

Mo., Di., Mi. und Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr

Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

Jacobsdorf:

Jacob Helge Michael, Tel.: 033608-3010

Dr. med. dent. Zahnarzt, Schulgasse 3

Sprechzeiten:

Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr

Mo., Di., Do.: 15.00 - 18.00 Uhr

Fr.: 15.00 - 17.00 Uhr

Physiotherapie

Briesen (Mark):

Physiotherapie, Tel.: 033607-359

Feister & Bellach, Müllroser Str. 46

Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

ÄRZTE**Pflegedienste**

DRK-Sozialstation Spree

kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

Pflegedienstleitung

Tel.: 033607-349 Fax: 033607-59455

Sprechzeiten:

Di.: 08.00 - 17.00 Uhr

Do. 08.00 - 14.30 Uhr

Das Pflgeteam arbeitet im gesamten Amt Odervorland.

TierärzteBriesen (Mark):

Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322

Sprechstunde:

Di u. Do. 16:00 - 18:00 Uhr

Sa 11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Jacobsdorf:

Tierärztin Stefanie Gasche Tel.: 033608/283

Sprechstunde:

So 10:00 - 12:00 Uhr

Mi 16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

Sieversdorf:

Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203

Sprechstunde:

Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung

Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr

Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

Apotheke

Linden - Apotheke Briesen

Öffnungszeiten:

Mo., Di, Do. und Fr. 08.00 - 13.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr

Mi. 08.00 - 12.00 Uhr

Sa. 08.30 - 11.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr!

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233;
 Die Linden-Apotheke ist im Monat November von 08:00 - 08:00
 des Folgetages notdienstbereit am **05.11.; 18.11.2014.**

POLIZEI

Polizei Notruf: 110
 in Briesen 033607 / 438
 Handy 0152 / 56101815

Frauen helfen Frauen

Telefon: 03361/57481
 Funk: 0152/03766361

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Regionalleitstelle Oderland: 0335 / 5653737 oder
 0335 / 19222

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de

Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de

Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale		897-0
Amtsdirektor	Peter Stumm	897-10
Sekretariat	Andrea Miethe	897-11
AL Amt I	Roswitha Standhardt	897-20
Hauptamt	Ramona Opitz	897-21
	Brigitte Teske	897-27
Kita/Jugend-/Kulturarbeit	Susann Scholz	897-22
Einwohnermelde-/Gewerbeamt	Cornelia Wolf	897-23
Standesamt	Kerstin Kaul	897-24
AL Amt II	Marlies Kusatz	897-40
Kasse	Janin Just	897-42
	Stefanie Gorzna	897-41
Anlagenbuchhaltung	Liliana Tetzlaw	897-43
Steuern	Astrid Pfau	897-44
Wohnungsverwaltung /	Silvana Jahnke	897-45
Gebäudemanagement	Michael Freitag	897-46
Liegenschaften	Candy Thieme	897-47
TUIV/EDV/Kämmerei	Lars Neitzke	897-26
AL Amt III/Planungsamt	Martina Müller	897-50
Feuerwehr/Ordnungsamt	Ines Leischner	897-51
Hochbau/Tiefbau	Birgit Dükert	897-52
Archiv	Ulrike Moritz	897-54
Ordnungsamt	Torsten Reichard	897-53

Ortswehrführer Briesen	Christian Marschallek	897-66
ehrenamtl. Bürgermeister	Gerd Schindler	897-77
Kreisleitstelle		0335/19 222

Grundschule Briesen

e-Mail Adresse: schule-briesen@amt-odervorland.de

Internet-Adresse: www.schulebriesen.de

Schulleiterin	Katrin Büschel	596 70
Sekretariat	Doreen Kuhn	596 70
FAX		596 71
Bibliothek	Dagmar Eisermann	596 72

Sporthalle des Amtes Odervorland

Hallenwart	Harry Eisermann	50 85
------------	-----------------	-------

**Oberschule Briesen der FAW gGmbH
genehmigte Ersatzschule**

e-Mail Adresse: os-briesen@fawz.de

Internet-Adresse: www.fawz.de

Schulleiterin	Dr. Cynthia Werner	591425
Sekretariat	Katja Klose	591425
Telefax		591426

Kindertagesstätten

Kita "Löwenzahn", Berkenbrück	Sylvie Utikal	033634/277
Kita "Kinderrabatz", Briesen	Konstanze Zalenga	033607/59713
Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg	Edna Gurisch	033607/230
Kita „Abenteuerland“ Pillgram	Sylvia Schulze	033608/213
Gemeinde- und Vereinshaus Briesen	Ralf Kramarczyk	033607/59819

ehrenamtl. Bürgermeister u. Ortsvorsteher

Berkenbrück	Andy Brümmer	033634/213
Briesen	Gerd Schindler	033607/897-77
Ortsteil Alt Madlitz	Hans-Detlef Bösel	033607/219
Ortsteil Biegen	Björn Haenecke	033608/68834
Ortsteil Briesen	Bert Meinhold	033607/5047
Ortsteil Falkenberg	Andreas Püschel	033607/5302
Ortsteil Wilmersdorf	Jörg Bredow	0033635/3138
Jacobsdorf	Dr. Detlef Gasche	033608/283
Ortsteil Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Ortsteil Petersdorf	Thomas Kahl	033608/49910
Ortsteil Pillgram	Sven Lippold	033608/3655
Ortsteil Sieversdorf	Ulrich Schröder	033608/179987

WICHTIGE TELEFONNUMMERN**Achtung! Ärztebereitschaft**

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter Telefon 0335/19222.

Redaktion Odervorland-Kurier	(033606)	70 299
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag	(033606)	70 299
FWA	(0335)	55869335
Zweckverband Wasserversorgung		
u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde	(03361)	59 65 90
E.ON/e.dis AG		
Störungsstelle	(03361)	7 77 31 11
EWE Gasversorgung	(03361)	77 62 34
EWE nach Geschäftsschluss	(0180)	2 31 42 31

Telefonseelsorge	0800 / 1110111
-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei	0800 / 1110222

Amtswehrführer	Carsten Witkowski	033634/5027
-----------------------	-------------------	-------------

Ortswehrführer im Amt Odervorland

Alt Madlitz	Ralf Töbs	033607/5491
Berkenbrück	Karsten Koenitz	033634/69132
Briesen	Christian Marschallek	0172/7273967
Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Petersdorf u. Pillgram		
Sieversdorf	Maik Hepke	033608/49795
		0173/6049725
Wilmersdorf	Jörg Bredow	033635/3138

Sprechzeiten der Schiedsstelle

Die Sprechstunde der Schiedsperson findet immer am 1. Dienstag im Monat statt. Nächster Termin: Dienstag, 04.11.2014, 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Amt Odervorland, Bahnhofstraße 3, **neu Zimmer 1**. Telefonisch erreichen Sie die Schiedsstelle jeden 1. Dienstag unter der Telefonnummer 033607/897-77.

Gemeindevertreteritzung

Voraussichtlich finden am
Mittwoch, den 26.11.2014 in Berkenbrück
Donnerstag, den 27.11.2014 in Jacobsdorf
die nächsten Sitzungen der Gemeindevertretungen statt. Es folgt noch die ortsübliche Bekanntmachung.

Stumm, Amtsdirektor

Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel ans Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die Fotos und Bilder als Bild-Datei (JPG).
amt-odervorland@t-online.de

Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?
Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann
Klarheit schaffen: 033607/897-53.**

Taxi Machule

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.

Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00
Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

KIRCHLICHE NACHRICHTEN**Berkenbrück:**

11.11.2014		nach Absprache vor Ort. Bitte den Aushang beachten!
16.11.2014	10:30 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
20.11.2014	16:30 Uhr	Frauenkreis im Pfarrhaus Buchholz
30.11.2014	14:00 Uhr	Adventsandacht und Adventskaffee

Biegen

02.11.2014	10.30 Uhr	Gottesdienst
09.11.2014	14.00 Uhr	Gottesdienst
23.11.2014	9.00 Uhr	Gottesdienst

Briesen:

16.11.2014	10.30 Uhr	Gottesdienst
30.11.2014	9.00 Uhr	Gottesdienst

Falkenberg:

Auf Grund der Fortsetzung der Sanierungsarbeiten in der Falkenberger Kirche können hier weitrhin keine Gottesdienste stattfinden. Die Falkenberger sind herzlich nach Berkenbrück oder in einen der anderen Nachbarorte eingeladen.

Jacobsdorf:

16.11.2014	9.00 Uhr	Gottesdienst
30.11.2014	10.30 Uhr	Gottesdienst

Pillgram:

02.11.2014	9.00 Uhr	Gottesdienst
23.11.2014	10.30 Uhr	Gottesdienst

Evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück, Falkenberg

Berkenbrück: Gemeindegkreis - 3. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr in der Kirche

Falkenberg: Gemeindegkreis - 2 Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr bei von Alvensleben

Konfirmandenunterricht - mittwochs 17:45 Uhr - 18:45 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Junge Gemeinde - freitags 19:00 Uhr, 14-tägig im Demnitzer Gemeindehaus

Kreis Junger Erwachsener - freitags 20:00 Uhr, monatlich in Berkenbrück

Familienkreis - 3. Donnerstag im Monat 19:00 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Evangelische Kirchengemeinde Alt Madlitz, Petersdorf, Sieversdorf und Wilmersdorf

Evangelisches Pfarramt Falkenhagen, Schulstraße 1, 15306 Falkenhagen (Mark)

Tel.: 033603/129002 e-mail: r.rietzl@gmx.de
Pfarrerin Rahel Rietzl

Evangelische Kirchengemeinde, Biegen, Briesen, Jacobsdorf und Pillgram

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 26, 15236 Jacobsdorf (Mark)

Tel. 033608 - 290, Fax 033608 - 49229

Pfarrer: Andreas Althausen

Termine für die Entsorgung:

- Papiertonne
- Gelbe Säcke
- Restabfallbehälter

entnehmen Sie bitte dem Entsorgungskalender 2014 der KWU-Entsorgung bzw. unter www.kwu-entsorgung.de/

Fahrbibliothek des Landkreises Oder-Spree

Berkenbrück: 10.11./24.11.14 von 13:35 bis 13:50 Uhr Parkplatz in der Forststraße

Alt Madlitz: 10.11./24.11.14 von 14:45 bis 15:00 Uhr Lindenstraße an der Kirche

Wilmersdorf: 10.11./24.11.14 von 15:10 bis 15:25 Uhr Frankfurter Str. an der Feuerwehr

Sieversdorf: 10.11./24.11.14 von 15:40 bis 16:05 Uhr Gartenstraße an der Feuerwehr

Jacobsdorf: 10.11./24.11.14 von 16:20 bis 16:40 Uhr Dorfstraße 4/5

Pillgram: 10.11./24.11.14 von 16:50 bis 17:05 Uhr Schulstraße an der Kita

Biegen: 10.11./24.11.14 von 17:10 bis 17:25 Uhr Dorfstraße an der Kirche

• Amt Odervorland**Der Seniorenbeirat berichtet**

Auf Einladung unserer polnischen Partnergemeinde Lubiszyn nahmen 15 Seniorinnen und Senioren aus dem Amt Odervorland am 19. September 2014 am dortigen Seniorentag teil. Das Thema des Seniorentages lautete „Gesunde und aktive Senioren des 21. Jahrhunderts“. Es gab ein Treffen mit Ernährungsberatern und Krankenschwestern über einen gesunden Lebensstil. Die Möglichkeit, sich den Blutzuckerspiegel und Blutdruck wie auch die Knochendichtemessung in einem Osteoporosebus messen zu lassen, nahmen viele Seniorinnen und Senioren gerne in Anspruch. Ein weiterer Höhepunkt war ein Wettbewerb „Wer kocht gute polnische und auch deutsche Gerichte?“. Eine polnische und eine deutsche Jury beurteilten nach der Verkostung die mitgebrachten Gerichte. Es stellte sich dann doch heraus, dass Dr. Detlef Gasche und Annett Spillmann unsere nächsten Kochmeister sind. Nach dem gemeinsamen Mittagessen und Kaffeetrinken wurde getanzt.

Ein besonderer Höhepunkt war ein Geschenk der Gemeinde Lubiszyn für den Seniorenbeirat des Amtes Odervorland - es ist ein Brunnen, den ein Senior aus der Gemeinde Lubiszyn für uns in vielen Stunden angefertigt hat.

Dieser Brunnen wird in Briesen im Vorgarten des Gemeinde- und Vereinshauses einen würdigen Platz erhalten. Der Seniorenbeirat des Amtes Odervorland bedankt sich hiermit nochmals für die gute Zusammenarbeit mit unserer Partnergemeinde Lubiszyn und gleichfalls danken wir dem Amt Odervorland für die Möglichkeit, an solchen gemeinsamen Veranstaltungen teilzunehmen.

Barbara Schulze

Vorsitzende des Seniorenbeirates des Amtes Odervorland



Die Gewitter der letzten 20 Jahre hier bei uns in Berkenbrück

Die Gewitter kommen nie gleichmäßig. Alle Jahre sind verschieden und es gibt große Unterschiede. In den Wintermonaten sind Gewitter selten.

Vom April bis zum September häufen sie sich.

Bei uns hier sind der Mai und der August die gewitterreichsten Monate, gefolgt vom Juni. Ausnahmen sind z.B. der März 1994 mit 5 Gewittern und der Februar des Jahres 1990 mit drei.

Extrem war 1949 oder 1950 ein Sommergewitter, das ich in Seelow erlebte. In der Erdbeerzeit, also im Juni gab es einen Regenguss bei dem innerhalb einer halben Stunde 465 Liter pro Quadratmeter aus den Wolken kamen. Damals lief ein Blumenkohlfeld voll Wasser in dem das Wasser dann über 75 cm hoch stand. Beinahe konnte man da baden gehen. Die Kultur verdarb.

Ein Wintergewitter mit einem Schneesturm erlebte ich Ende 1969, als ich nachmittags mit dem Moped von Seelow aus nach Hause fuhr. Zwischen Seelow und Lietzen musste ich mich, mit dem Rücken nach Norden in den Straßengraben setzen. Als nach fast einer Stunde der Schneesturm verging, sah ich nur noch eine weiße Landschaft. Während des Gewitters blitzte es blau, jedoch kam kein Donner. Bis Lietzen schob ich das Moped, denn der Schnee lag sehr hoch.

Die Jahre gleichen sich in keinem Fall:

In den Monaten Januar, Februar und März können wir mit einem Wintergewitter rechnen. In den Monaten Oktober, November und Dezember ebenso. So müssen wir in diesem Jahr noch in diesen Monaten mit einem Gewitter rechnen. Im Monat April im Durchschnitt ein bis drei Gewitter.

Auch im September. Im Mai müssen wir schon mit 5 Gewittern rechnen und im August und Juni ebenso. Der Monat Juli beschert uns im Durchschnitt jedes Jahr mit 7 Gewittern. Einzelne Jahre werden jedoch auch Unterschiede zeigen. In den vergangenen Jahren, von 1995 bis 2014, erlebten wir insgesamt 489 Gewitter.

Die Jahre davor kann ich nicht aufrechnen, da ich noch nicht alle Gewitter notiert hatte. Wir erlebten schon die schlimmsten



Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Einfühlsame Trauerbegleitung
Vorsorgeberatung
Tag & Nacht erreichbar

Für einen Abschied in Würde

033607 - 5 99 07

Karsten Rosteius

Frankfurter Straße 29, 15518 Briesen

www.bestattungen-decus.de

Hagelschläge und Regenmengen, die nicht ablaufen wollten. Im Prinzip freuen wir uns aber auf die Sommermonate. Die langen Winternächte sind uns nicht so angenehm. Trotzdem hat jede Jahreszeit ihre schönen Seiten.

Vielleicht gibt es in anderen Bereichen unserer Heimat andere Wetterverhältnisse. Im Großen und Ganzen wird es jedoch überall ähnlich sein. Aufpassen sollte man jedoch bei jedem Gewitter.

Im September könnten wir noch mit einem, im Oktober mit einem und im November ebenfalls mit einem Gewitter rechnen. Da im Dezember lediglich im Jahr 2003 ein Wintergewitter war, rechne ich dieses Jahr mit keinem. Ob die gehäufte Anzahl von Gewittern in diesem Jahr auf den Klimawandel zurückzuführen ist, kann ich nicht einschätzen.

Es gab in vergangenen Jahrhunderten bereits größere Katastrophen. Erinnern möchte ich an das Jahr 1308, als Hiddensee durch eine gewaltige Sturmflut von Rügen abgetrennt wurde. Damals wurde keine Braunkohle verbrannt und es fuhren noch keine Autos. Solchen Wetterereignissen stehen wir Menschen machtlos gegenüber. Gewitter wird es auch in Zukunft immer geben.

Kirsch
BUND OG Berkenbrück

Jahr	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	gesamt
1995	-	1	1	-	7	4	2	1	-	-	-	-	16
1996	-	-	-	-	5	5	4	2	2	-	-	-	18
1997	-	-	-	-	7	11	5	-	1	-	-	-	24
1998	-	1	-	-	2	6	3	5	2	-	1	-	20
1999	-	-	-	2	3	7	5	4	3	-	-	-	24
2000	1	-	1	1	7	4	4	7	3	-	-	-	28
2001	-	-	-	2	3	3	3	4	2	-	1	-	18
2002	2	1	-	1	9	2	8	6	-	2	-	-	31
2003	-	-	-	1	1	7	7	2	7	-	-	1	20
2004	-	-	-	1	5	3	8	5	1	-	-	-	23
2005	-	-	-	1	7	7	10	2	-	-	-	-	27
2006	-	-	-	1	1	5	3	9	1	-	-	-	20
2007	1	-	-	-	9	10	8	8	1	-	-	-	37
2008	-	-	-	4	4	1	7	2	-	1	-	-	19
2009	-	-	-	1	9	4	12	4	2	-	-	-	32
2010	-	-	-	-	4	1	3	10	1	-	-	-	19
2011	-	-	-	3	5	6	4	6	3	-	-	-	27
2012	-	-	-	-	4	7	17	5	-	-	-	-	33
2013	-	1	-	-	6	2	5	3	-	-	-	-	17
2014	-	-	-	5	5	3	16	5	2	-	-	-	36
Summe	4	4	2	23	103	98	134	90	25	3	2	1	489

• **Freundeskreis der Ortschronik**

Was passierte damals im Oktober in unserem Ort?

In den historischen Zeitschriften bis 1945 geblättert und gefunden:

26.10.1882

Vor einigen Tagen war hier in Briesen und in der Umgebung das Gerücht verbreitet, auf dem Wilmersdorfer Vorwerk sei dem vierjährigen Knaben eines Tagelöhners von einem Unbekannten der Hals durchschnitten und das Kind dann in eine nahe Pfütze geworfen worden. Der Vorgang war schleunigst der Gutsherrschaft in Madlitz, Besitzerin jenes Gehöfts, angezeigt worden und diese hatte durch einen reitenden Boten den hiesigen Gendarmen in Kenntnis gesetzt, auch einen Arzt aus Fürstenwalde per Telegramm herbeigerufen. Der erste Ansturm auf die Ermittlung des Unbekannten blieb ohne Resultat.

Da begab sich der genannte Gendarm noch einmal an den Ort des Frevels und seine besonnene Untersuchung brachte Licht in das Wirrnis. Der Knabe, nicht 4 sondern 10 Jahre alt, war selbst der Attentäter. Er war mit seiner älteren Schwester beim Kartoffelscharren beschäftigt und von dieser wegen unordentlicher Arbeit gezüchtigt worden. Aus Bosheit hatte er sich von der Arbeitsstätte entfernt, die bedeutende Schnittwunde mit eigenem Messer beigebracht und sich dann in die Pfütze geworfen. Das kalte Bad hatte ihn ernüchtert. Er floh in die elterliche Wohnung und aus Furcht vor Strafe erfand er den Mordanfall des „Unbekannten“. Die ärztliche Hilfe beschränkte sich auf das Zusammennähen der Wundränder.

21.10.1888

Eine Schleuse des Kersdorfer Sees befindet sich im Bau und der Spreeverlauf zwischen diesem (Kersdorfer See) und Fürstenwalde wird reguliert. Die alte Mündung des Sees in die Spree wird zugeschüttet und die neue Fahrstraße in demselben ausgebagert, wobei mehrere „Greifer“ und ein Leistenbagger in Tätigkeit sind. . . Schon im nächsten Jahr werden voraussichtlich die Schiffe, die aus Schlesien nach Berlin gehen, den Weg durch den Friedrich-Wilhelm-Kanal benutzen können.

19.10.1889

Mehrer Diebstähle, die in letzter Zeit in unserer Gegend verübt sind, mahnen zur Vorsicht. In der vorigen Woche wurden dem Briesener Fleischermeister D. aus seiner am Oder-Spree-Kanal gelegenen Kantine ein Faß Nordhäuser Korn, Zigarren und mehrere Flaschen Schnaps und etwas Schinken entwendet. Der Schaden beläuft sich auf 60 bis 70 Mark. Die Diebe konnten leider bis jetzt nicht ermittelt werden.

Ein Kanalarbeiter, der seinen Heimatort Berkenbrück aufsuchen wollte, wurde von seinen Kameraden hinter einem Reisighaufen tot aufgefunden.

Die Briesener Ortsbehörde hat in dankenswerter Weise die Dorfstraße von allem Schmutz sehr sauber reinigen lassen. Auch werden die Bürgersteige mit Kies und Sand schön aufgeschüttet, so daß sich der feinste Städter nicht zu scheuen braucht, uns zu unserer am Sonntag, den 27. Oktober, stattfindenden Kirmes zu besuchen. Schmutzige Stiefel gibt es also nicht, wohl aber herrlichen Gänsebraten in Hülle und Fülle. Auch haben unsere spekulativen Gastwirte nicht nur für feine Musik, sondern auch außer dem schmackhaften Martinsvogel noch für manchen anderen guten „Happenpappen“ gesorgt, so daß auch der verwöhnteste Geschmack hier vollständig befriedigt werden wird. Wer sich also einen recht fröhlichen Tag machen will, der besuche

das Briesener Kirmesfest. Man möge dann aber im Rausche der Freude ja nicht versäumen, sich die hiesige ganz wundervoll eingerichtete Glashütte anzusehen. Jeder Besucher wird von den überaus liebenswürdigen Besitzern sehr freundlich empfangen und über jede Kleinigkeit belehrt.

22.10.1892

50 Jahre Eisenbahn Berlin – Frankfurt. Am 22.10. 1842 wurde die Eisenbahnstrecke eingeweiht.

Erst um 1880 wurde der Frankfurter Bahnhof in die Bezeichnung „Schlesischer Bahnhof“ umgewandelt. In 16 Monaten wurde die Eisenbahnstrecke gebaut.

In einer 3-stündigen Zugfahrt gelangte man nun von Berlin nach Frankfurt. Bis dahin gab es nur zum Teil schlechte Landstraßen zwischen diesen Städten. Die älteste dieser Straßen führte von Frankfurt durch das Gubener Tor hinaus nach Pilgerim (Pillgram) über Jacobsdorf nach Brysen (Briesen), von dort über Kirstorf (Kersdorf) und Byrkenbrücke (Berkenbrück) nach Fürstenwalde. Dieser Weg führte ununterbrochen durch die Große Heide, einem mächtigen Wald, der die Spree zu beiden Ufern begleitete und sich bis an die Oder zog. Auch von Fürstenwalde nach Berlin führte der ziemlich öde Weg durch den Wald, wo es kaum Dörfer gab. Der Warentransport ging von Fürstenwalde nach Berlin, ab 1588 von der Frankfurter Niederlage bei Kersdorf, meist auf Wasserstraßen entlang, aber auch nur durch Waldgebiete, bis zur Mitte des letzten Jahrhunderts. Eine zweite Straße führte von Frankfurt nördlich über Booßen, Sieversdorf, Petershagen, Arensdorf, Malsdorf und Friedrichsfelde nach Berlin. Andere Wege gab es nicht.

22.10.1894

Am 18. Oktober fand in Kersdorf die Einweihung des neu erbauten Schulhauses statt. Damit ist für Kersdorf ein lang gehegter Wunsch erfüllt. Bis dahin mußten die etwa 50 Kinder des Dorfes die Schule in dem 1,5 km entfernten Briesen besuchen. Die Schülerzahl in Briesen war seit 1888 von 200 auf 270 Kinder gestiegen, die nur von 2 Lehrern in 3 Klassen unterrichtet wurden. Da die Briesener Schule überfüllt war, entschlossen sich die Hausväter beider Orte und auf Anregung der königlichen Regierung, eine Schule in Kersdorf zu bauen.

30.10.1902

Der Kaiser – 30 Jahre Waidmann! Der Kaiser hat mit dem Ende vergangenen Monats insgesamt 30 Jahre (seit September 1872) der Jagd gehuldigt. Während dieser Zeit erlegte der Monarch nicht weniger als 47.443 Stück Wild respektables jagdbares Getier. An erster Stelle stehen natürlich die Fasanen, von denen der Kaiser 18.891 Stück erlegte.

Nach diesem Rekord folgen die Hasen mit 17.881 Stück, dann 2.507 große Sauen, 1.627 Kaninchen, 1.596 Damhirsche, 1.302 Rothirsche, 826 Kormorane, 798 Rehböcke, 703 Rebhühner, 316 geringe Sauen, 121 Gamsen, 96 Damtiere, 95 Grouse, 84 Auerhähne, 66 Rottiere, 56 Enten, 26 Füchse, 24 Birkhühner, 7 Elche, 4 Wiesente, je 1 Baumrarder, Wal, Hecht und 473 Stück verschiedene Tiere.

09.10.1905

In dieser Woche verläßt Dr. Niedergesäß, der ältere der beiden hier in Briesen wirkenden Ärzte, unseren Ort, um nach Berlin überzusiedeln. 14 ½ Jahre hat er hier seinen Beruf ausgeübt und sich nicht nur als Arzt, sondern auch durch seine Tätigkeit in der Gemeinde und vor allem im Spar- und Darlehns-Kassenverein viele Freunde und hohe Anerkennung erworben. Aus Anlaß seines Scheidens veranstalteten ihm darum der Militär-, Gesang-, Turn-, Handwerker-, Eisenbahner- und Spar- und Darlehns-Kassenverein einen Fackelzug.

01.10.1906

Unsere Verkehrsanstalt in Briesen, die Post, hat am 30. September ihren Umzug nach dem schönen Jeske-Grundstück vollzogen. Die Zeit wird es lehren, ob dieser Schritt als praktisch zu bezeichnen ist. Schon eine ganze Reihe von Tagen hat man daran gearbeitet, Telegraf- und Telefonnetz zu verlegen. Einen städtischen Eindruck macht die Führung der einzelnen Linien (Leitungen) über die Häuser hinweg. (heute Karl Marx Straße)

22.10.1910

An dem Geburtstag ihrer Majestät der Kaiserin, hatte die Firma H. Jeske in Briesen die Freude, daß ihrem Schneidemüller Gustav Balzer für 30-jährige und ununterbrochene, treue Dienste in der Firma das Allgemeine Ehrenzeichen durch den Gewerbeinspektor Herrn Albrecht aus Frankfurt a.O. ausgehändigt wurde. Vor zwei Jahren, als die Schneidemühle Jeske ihr 30-jähriges Bestehen feierte, konnten 2 Brüder, die noch heute in Arbeit stehen, ebenfalls das Ehrenzeichen in Empfang nehmen. Es ist gewiß ein gutes Zeichen für die Firma, daß sie in heutiger bewegter Zeit, ein so gutes Einvernehmen mit ihren Arbeitern unterhalten kann, daß die Arbeiter 30 und mehr Jahre auf ihren Posten bleiben. Von der Firma Jeske erhielt Gustav Balzer ein Geldgeschenk.

13.10.1925

60-jähriges Dienstjubiläum. Am 01. Oktober beging der Förster Hinze auf dem Forsthaus Glienick, das kürzlich vollständig abbrannte, sein 60-jähriges Dienstjubiläum im Dienste des Grafen Fink von Finckenstein, Schloß Madlitz. Die Familie Hinze steht seit 1806 in gräflichen Diensten und 6 Generationen haben dem Grafen gedient.

30.10.1925

Das Fahrrad und die jungen Mädchen. Als das Fahrrad vom Hochrad zum Niederrad entwickelt wurde, gab es nicht nur Begeisterung. Vorurteile gegen das Fahrrad hatten vor allem die Ärzte. Das Radeln der Damen wurde auch von den toleranteren Ärzten verworfen. Es galten die Worte: „Vor allen Dingen lassen Sie ihre Tochter nicht radfahren.“, denn die Brust verenge sich, die Schultern werden nach vorn treten und die Schulterbänder lösen sich, der Rücken wird krumm, der Unterleib geschädigt, die Arme verkümmern und die Beine werden übermäßig entwickelt, die Lunge bekomme Schwindsucht. Später griffen auch die Mütter zum Rad, aber „was der Mutter zieme, den Töchtern noch lange nicht zukomme“ Doch aus den Elternausflug wurde später der Familienausflug und so bekamen auch die Töchter ihr Fahrrad. Als die Frau Mama sah, wie sich die Wangen der Tochter röteten, wie ihre Augen zu glänzen begannen und wie gut die Figur sich entwickelte, wollte sie nichts mehr von den Warnungen der Ärzte hören. Nur der Radsport bleibt ein Sport für Männer.

20.10.1928

Rettungsmedaille. Dem Briesener Gastwirt Fritz Alter, der im vergangenen Jahr zwei junge Leute aus Kersdorf mit eigener Lebensgefahr vom Tode des Ertrinkens gerettet hatte (Glienickeesee), wurde vom Assessor Dr. Trost aus Seelow in Gegenwart des Amts- und Gemeindevorstehers mit sehr ehrenden Worten die Rettungsmedaille verliehen.

Für den Freundeskreis der Ortschronik
R. Kramarczyk – 2014

Spätsommer und Frühherbst im Jahre 2014

Am 23. September endete der Sommer, und es begann der Herbst. An diesem Tag war die Nacht so lang wie der helle Tagesschein. Man spricht dann von der Tagundnachtgleiche. Es beginnt sozusagen die dunkle Jahreszeit.

Im Jahre 2013 hatten wir im September lediglich 6 Tage, an denen mit Sonnenschein die Temperatur über 20 Grad stieg, davon 3 Tage über gerade einmal 25 Grad. Der September verwöhnte uns im vorigen Jahr gerade nicht. In diesem Jahr hatten wir im September 15 Tage, an denen die Sonne und mit Wärmegraden über 20 Grad, davon sogar 9 Tage Temperaturen mit 24 bis 27 Grad. Im vorigen Jahr kamen die Nachfröste recht zeitig, vom 29. September bis zum 5. Oktober. Dabei fro unsere Vogeltränke zu, und frostempfindliche Pflanzen bekamen schwarze Blätter. Mit Nachfrösten müssen wir bei uns bereits ab der zweiten Septemberhälfte rechnen.

1959 kam der erste Nachfrost schon Ende August, wobei das Gebiet vor und hinter der Bahn besonders getroffen wird. Ähnlich wie in diesem Jahr, war der Spätsommer und Frühherbst im Jahr 2011. Auch in diesem Jahr konnten wir uns lange am Flug der Bienen und Schmetterlinge erfreuen.

Der Bund für Umwelt und Naturschutz sowie der Naturschutzbund Deutschland legten es ihren Mitgliedern an das Herz, besonders den Flug der Schmetterlinge zu beobachten und eventuell Notizen zu machen.

Ich mache das schon seit vielen Jahren. Was mir in diesem Jahr 2014 besonders aufgefallen ist, war der nur sehr spärliche Zuflug der Distelfalter. Auch Gammaeulen gab es dieses Jahr wenig. Die Eulen sind ebenfalls eine Gattung der Schmetterlinge, mit wahrscheinlich über 400 Arten. Dazu gehört zum Beispiel das Hausmütterchen, ein Schmetterling mit hübschen gelben Hinterflügeln, die man beim Saubermachen in Garage und Schuppen aufscheuchen kann. Das Hausmütterchen fliegt nur des Nachts. Der Distelfalter und auch die Gammaeule sind Wanderfalter, die

zu uns bis über die Alpen geflogen kommen. Wahrscheinlich war das Wetter in Nordafrika und Südfrankreich nicht gerade für die Falterentwicklung geeignet.

Wanderfalter gibt es also nicht nur in Nordamerika.

In den letzten Jahren konnte ich beobachten, dass es besonders reichlich Tagpfauenaugen, Admirale, Landkärtchen, Kleinen Fuchs und das Weiße C, ein Falter mit markanten gezackten Flügeln, gab. Auffällig ist das fehlen der besonderen Wiesen-schmetterlinge. Wir haben ja hier bei uns in Berkenbrück, jedoch auch an vielen Teilen des Spreetales eine der schönsten Landschaftselemente, nämlich die Feuchtwiese, verloren. Unsere Wiesen werden nicht mehr gemäht und haben dem Erlen- und Weidenwald Platz gemacht. Das ist eine sehr traurige Tatsache und auch im Löcknitztal, im Schlaubetal und bis zum Spreewald zu beobachten. Der Naturschutz hat die Landschaftspflege vergessen, wie ich es schon öfters schrieb.

Wildnis hat uns die Sonne genommen, die Artenarmut gefördert und die schöne märkische Landschaft sehr verändert. Die restliche Offenlandschaft, ich schließe hier die landwirtschaftlichen Nutzflächen aus, geht uns verloren. Auch Kahlschläge in der Forstwirtschaft waren artenreiche Lebensräume. In der Wildnis können sich die Neubürger des Tierlebens, wie es in der Märkischen Oderzeitung vom 27. und 28. September gut beschrieben wurde, ausbreiten. Dazu kommen noch Wolf, besonderer Schutz für manche Vogelarten, besonders Krähenvögel, so dass wir uns über das Fehlen



der Bodenbrüter nicht wundern müssen. In der Wildnis fehlen nicht nur die schönen Kuckucks-Lichtnelken, wie ich das bereits beschrieben hatte, sondern auch die Wiesenschmetterlinge.

Um Falter, Eulen und Spanner, Hummeln und Bienen im Flug zu beobachten, sollte man sich schon den Garten mit entsprechenden Pflanzen gestalten.

Viele Bürger machen das schon. Schmetterlinge lieben besonders die einfachblühenden Formen der Pflanzen. An gefüllt blühenden Blumen sind Falter weniger zu sehen als an den Blüten, wo die Staubgefäße gut abgeerntet werden können. Die Blüten der Rudbeckien, des Topinambur, der Studentenblumen, der buntblühenden Rauhblattastern, der Glattblattastern und des Heliopsis. Der übrigens auch aus Nordamerika stammt, sind ein gefundenes Fressen für die vielen Falterarten.

Wenig in diesem Jahr 2014, sah ich den Kaisermantel, oder Silberstrich, wie er auch genannt wird. Auch dieser Falter liebt die Offenlandschaft, im feuchten Erlenwald wird man ihn vergeblich suchen. Öfter sah man den Großen Perlmutterfalter. Bis in den Herbst hinein kamen stets Zitronenfalter, bei denen die männlichen Falter die bekannte gelbe Farbe haben. So wie der Tagpfauenfalter, überwintert der Zitronenfalter bei uns und ist dann im zeitigen März manchmal schon zu sehen.

Der Admiral ist nicht nur an Blüten zu finden, er liebt ebenso faules Obst. Ob die Generation der Admirale es jetzt noch schafft über die Alpen zu fliegen? Dieser Falter gehört zu den Wanderfaltern und überwintert nicht bei uns.

Nach abgeerntetem Gemüse und Kartoffeln wird bei mir noch Senfsaat ausgebracht. Das ist noch eine gute Gründüngung, stellt dann jedoch mit seinen gelben Blüten einen Magneten für viele Falter dar. Natürlich auch für den Kohlweißling, den wir an Kohlgewächsen nicht gern sehen.

Fast in jedem Jahr können wir bei uns den Weidenbohrer beobachten, jedoch nicht den Falter, den ich noch nie zu Gesicht bekam. Die Raupen dieses Falters leben in den Bäumen, bei mir sogar in einem Apfelbaum. Ich schaffte es nicht, die fleischfarbene und dicke nackte Raupe aus dem Holz zu ziehen. Mit einer Raupe geht der Baum nicht gleich ein. Die Raupen sieht man im Herbst, wie sie sich eine Stelle zum Verpuppen suchen. Wie ein kleiner Finger, so dick sind die Raupen. Durch viele Weiden ist dieser Schmetterling bei uns häufig.

Eine interessante Beobachtung machte ich dieses Jahr. Mehrere Hornissen umkreisten meine blühenden Glattblattastern, auf denen sich stets mehrere Falter tummelten. Dass Hornissen den Bienen gefährlich werden, erlebte ich an meinen Bienen. Vor den Fluglöchern versuchten sie stets mit Erfolg, Bienen zu fangen. Dieses Jahr waren die Hornissen auf den Fang von Faltern aus. Die Hornissen machten mir dieses Jahr etwa 50 Prozent der Ernte der Biesterfelder Renette, eines besonders süßen Apfels, zu Schaden. Erst dachte ich, dass Mäuse, was auch mal vorkommen kann, die Äpfel angefressen hätten. Richtige große Löcher, so dass dann die Früchte in kurzer Zeit verfaulten. Die Hornissen waren die Übeltäter. Diese Wespenart ist also nicht nur nützlich.

Der Altweibersommer ist nun vorüber. Es dauert nicht mehr lange und früh wird es weiß sein. Nun können wir nur noch den Flug des Großen und Kleinen Frostspanners in der Abenddämmerung beobachten. Hier jedoch nur die fliegenden Männchen. Die Weibchen haben lediglich rudimentäre Flügel.

Sie kriechen am Stamm der Bäume hinauf und werden dort von den Männchen begattet. Dafür legen wir ja die bekannten Leimringe an.

Ich wünsche allen unseren Mitgliedern und Freunden eine geruhsame Herbstzeit.

Kirsch
BUND – OG Berkenbrück

Komplettleistungen von Ihrem Handwerker Estriche = Parkett und Dielen = Fußböden aller Art Terrassendielen und Gartenmöbel

Fürstenwalde
Gewerbeparkring 7
Tel.: (03361) 590113

Fax: (03361) 590131
E-Mail: fbb-gmbh@t-online.de
www.fbb-fussbodenbau.de

• Jagdgenossenschaft Berkenbrück

Einladung zur Genossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Berkenbrück

Werte Jagdgenossen,

unsere Genossenschaftsversammlung findet am Montag, dem 24.11.2014, um 18.00 Uhr im Bürgerhaus Berkenbrück statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Wahl des Vorstandes
4. Beschlussfassung Auszahlungsbetrag pro Hektar der Jagdpacht 2011/2012, 2012/2013, 2013/2014
5. Auszahlung Jagdpacht für die Jahre 2010/2011
6. Schließung der Sitzung

Köhn
Jagdvorsteher

!!!!!! KARNEVAL !!!!!

Motto:

Im Fernsehen läuft so manche Show,
der JCV macht's nach und ruft Helau!

Alle Termine der Saison:

- 15.11.2014: Festumzug ab 11:11 Uhr
Start – Vereinshaus des JCV
 - 15.11.2014: Öffentliche Generalprobe ab 19:19 Uhr
Gaststätte „Zum Erbkrug“ in Jacobsdorf
 - 31.01.2015: Kinderfasching ab 14:30 Uhr
Vereinshaus des JCV
 - 07.02.2015: Abendveranstaltung ab 19:19 Uhr
Turnhalle in Pillgram
 - 14.02.2015: Abendveranstaltung ab 19:19 Uhr
Gaststätte „Zum Erbkrug“ in Jacobsdorf
 - 15.02.2015: Seniorenfasching ab 15 Uhr
Gaststätte „Zum Erbkrug“ in Jacobsdorf
 - Kartenvorverkauf
jeden Mittwoch und Freitag 18:30 Uhr
im Vereinshaus des JCV!
- (Es wird darum gebeten, die Karten im Vorverkauf zu erwerben!)



Herzlich Willkommen zur Kreisrassegeflü- gelschau 2014

Auch im 50. Jahr seines Bestehens wird der Geflügelzuchtverein „Glück Auf“ Finkenheerd e. V. die Kreisrassegeflügel Schau des Kreises Eisenhüttenstadt ausrichten. Zu dieser Schau erwarten wir etwa 400 Tiere – Gänse, Enten, Hühner, Zwerghühner und Tauben.

Für die kleinsten Besucher wird es einen Streichelzoo geben. Im Foyer der Turnhalle wird die Möglichkeit bestehen, einen kleinen Imbiss (Kaffee, Kuchen, Bockwurst) zu sich zu nehmen. Diese Schau wird, wie auch in den vergangenen beiden Jahren, im Gemeindezentrum (ehemalige Aula der Schule) zu sehen sein. Die Zufahrt kann über die August-Bebel-Straße aber auch über den Platz der Freiheit (Parkmöglichkeiten) erfolgen.

Öffnungszeiten:
Samstag, den 8. November
von 9.00 Uhr bis 17.30 Uhr
Sonntag, den 9. November
von 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr

Für Schulklassen besteht die Möglichkeit, nach vorheriger terminlicher Absprache, Führungen bereits am Freitag, dem 7. November zu organisieren. Unseren Ausstellungsleiter, Zfr. Hans-Joachim Schulz, erreichen Sie unter (033609) 35702. Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, würde es uns freuen, Sie im Jahr unseres Vereinsjubiläums auf unserer Schau begrüßen zu dürfen.

Die Ausstellungsleitung



Für die vielen lieben Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

85. Geburtstages

möchte ich mich ganz herzlich bei meinen lieben Kindern, Enkelkindern und Urenkelchen sowie bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten bedanken. Ebenfalls recht herzlichen Dank an den ehemaligen Sozialverband (VdK) an Frau Schmolling sowie dem Bürgermeister Herrn Schindler und Frau Gerda Krüger, der Jagdgenossenschaft Herrn Nicky Schmidt. Ein großes Dankeschön an dem Kollektiv der Kaiser-Stuben für die wunderschöne Gestaltung der Feier.

Elfriede Fritsche

Briesen, im September 2014

Neuvorstellung



12,00 €

Begeben Sie sich mit der Autorin Gudrun Hänschen auf eine Zeitreise voller interessanter Geschichten über das Ölsetal und den Schwiellochsee sowie den Menschen und deren historischer Verwurzelung.

Schlaubetal Kühl OHG
erlag

Mixdorfer Straße 1 · 15299 Müllrose
Telefon: (03 36 06) 7 02 99
www.druckereikuehl.de

... auch
im Internet
bestellbar!



Kalender 2014

Zwischen Ost und Spree

Wandkalender mit Spiralbindung,
Format: 450 x 340 mm
13 farbige Abbildungen,
hochwertige Aquarellreproduktion

ab sofort bei uns käuflich
für 12 Euro

15299 Müllrose, Mixdorfer Straße 1,
Telefon: 033606 - 70299

Schlaubetal Kühl OHG
erlag

www.druckereikuehl.de

... mal wieder ins Theater

Bewährtes und Neues – Ballettsaisonauftritt in Hamburg und Berlin

Was für ein Paukenschlag! Nicht die Anmut einer der weltbesten „Giselle“-Interpretinnen Alina Cojucaru sorgt für den ersten Schauer der Ergriffenheit in dieser Hamburger Wiederaufnahme der Neumeierschen Kreation. Es ist die Ausdruckstärke einer Gruppentänzerin, die den Atem stocken lässt, kaum dass der Vorhang sich geöffnet hat. Miljana Vračarić scheint mit der Mutter Berthe die Solo-Rolle ihrer Tanzkarriere gefunden zu haben. Sie malträtiert sich mit Fäusten, rotiert peitschend ihre Arme, schreit mit leeren Augen den Schmerz über den Tod der Tochter stumm heraus. Was für eine Präsenz! Welch logischer Schluss, die unheilschwangeren Eröffnungstakte von Adolphe Adams Musik zu nutzen, das Ende der Tragödie vorwegzunehmen.

John Neumeier erzählt die Geschichte in einer Rückblende. Giselle, ein Bauernmädchen, verliebt sich in den als Landburschen verkleideten Herzog Albrecht und stirbt, nachdem sie erfahren musste, dass Albrecht von adeligem Geschlecht und bereits mit einer anderen verlobt. An Heinrich Heines Essay „Elementargeister“ angelehnt, das Libretto des zweiten Aktes. Weißgekleidet die elfenhaften Wilis, junge Mädchen, die noch vor ihrer Hochzeit den Tod fanden und zwischen Mitternacht und Sonnenaufgang als ruhelose Geister treulose Männer in ein tänzerisches Verderben führen. Giselle ist nun eine von ihnen.

Dieses feinsinnigste aller Ballette, 1841 in der Choreografie von Jean Coralli und Jules Perrot uraufgeführt und von Marius Petipa Ende des 19. Jahrhunderts in die bis heute meist gezeigte Fassung gebracht, scheint einer weiteren Adaption nicht zugänglich. Mehr noch – das romantische Meisterwerk „Giselle“ weckt bestimmte Erwartungen, die gleichsam unantastbar.

Neumeier hat es wieder mal geschafft, einem Klassiker mit der ihm eigenen Besonnenheit die zeitgemäß vollkommene Würde zu verleihen. Unbegründet die Sorge um den Bestand des berühmten „weißen“ Aktes, der arabesque glissés im schwerelos gleitenden Gleichklang der Wilis in ihren wadenlangen Tutus. Unverändert Giselles Solo im ersten Akt mit den temps levés sur pointe, dem Hüpfen auf Spitze über die Bühnendiagonale, zwölf Takte lang. Alina Cojucaru, Gastsolistin in der Hamburger Wiederaufnahme, sorgte für spontanen Szenenapplaus. Virtuos getanzt der Bauern-Pas des deux von Leslie Heylmann und dem solistischen Neuzugang aus München Karen Azatyan. Der Grand Pas de deux von Giselle und Albrecht aus dem zweiten Akt - von erhabener Schönheit die tänzerische Perfektion der Alina Cojucaru, gleichsam schwebend ihre hohen und weich gelandeten Grand jetés, von atemberaubender Geschwindigkeit und Leichtigkeit ihre Drehungen, gewaltig die battierten Sprünge des jungen ersten Solisten Alexandr Trusch.

Neumeier hält fest an dem, was der Zuschauer mit dem Meisterwerk verbindet. Und macht im Detail seine „Giselle“ zu etwas Besonderem. Das Bühnenbild spartanisch genial, scheinbar mit wenigen Pinselstrichen dahingeworfen. Die helle Freundlichkeit des Winzerdorfs. Die offene Tür im angedeuteten Haus mit Blick auf die vor Gram und Vorahnung erstarrte Berthe, die ihre vom Glück beseelte Tochter festzuhalten sucht. Vom pantomimischen Beiwerk befreit, gewinnt Rolle der Mutter Berthe erheblich an Bedeutung. Überhaupt nutzt Neumeier jeden Takt der Musik, der tänzerischen Stärke seines Ensembles Tribut zu zollen. Bathilde, Albrechts Verlobte, traditionell älter als Giselle, bei Neumeier ein Kind noch, liebenswürdig und mit kindlicher Naivität dargestellt von der 19-jährigen Gruppentänzerin Emilie Mazon. Die Verlobung wohl eher auf einem väterlichen Versprechen basierend, denn einer Liebesbeziehung. Das macht Albrechts Gefühle für Giselle nachvollziehbar ehrlich. Und den adligen Typen sympathisch. Jagdgesellschaft und Winzervolk

in angenehm schlichtem Gewand – die zeitgemäßen Kostüme und das Bühnenbild basieren auf Entwürfen von Yannis Kokkos. Das bestens ausgebildete und harmonisierenden Corps de ballet überzeugt nicht nur in den Tänzen zum Fest der Weinlese, sondern auch als „ballet blanc“ im zweiten Akt. Der Auftritt der Willis durch ein von Nebelschwaden und gleißendem Licht durchflutetes Portal auf der in tiefem Schwarz gehaltenen Waldlichtung ist von unglaublicher ästhetischer Wirkung. Anna Laudere als Myrtha gestaltet ihre Rolle der Königin der Wilis auf technisch höchstem Niveau mit dem gebotenen ätherisch kühlen Stolz. Das, was an begnadetem Einfallsreichtum des Machers Neumeier Hamburg seit mehr als vier Jahrzehnten eine klassisch orientierte Tanzmetropole mit eigener Note sein lässt, die Kontinuität, die es braucht, bleibendes zu schaffen, erlebt derzeit in der (politischen) Hauptstadt einen gründlichen Umbruch. Malakhov, dem zweifelsohne der Verdienst um die Gründung des Staatsballetts Berlin vor 10 Jahren zukommt, Startänzer der russischen Schule und Romantiker mit intendantischen Ausbruchversuchen in die Moderne, tat sich schwer mit der Nachhaltigkeit eigenen choreografischen Schaffens. Querelen, schließlich das Ende. Nun der Spanier Nacho Duato, BÉjart-Schüler und Kylián-Interpret, als Choreograf weltweit unterwegs, ist mehr dem zeitgenössischen Kurztanzstück zugetan, denn dem abendfüllenden Handlungsballett. Ohne Frage – er kann barfuß und Schlappchen. Aber kann er auch Spitze? Die klassisch geschulte, herausragende Berliner Companie hat das große Tanztheater mit unverwechselbarer Handschrift verdient. Dass Ensemble wie Publikum die Moderne im klassischen Stil dankbar aufnehmen, hat in der Malakhov-Ära der unglaubliche „Schneewittchen“-Erfolg des französischen Choreografen Angelin Preljocajs bewiesen. Das Vorschauheft für Duatos erste Spielzeit als Chef des Staatsballetts Berlin präsentiert sich in vornehm Schwarz. Ob edel oder Abgesang, muss sich noch zeigen. Sein Auftakt – eine sichere Bank mit Curriculum-Feeling. Drei furiose BÉjart-Abende im Berliner Tempodrom, perfekt getanzte Gastauftritte des BÉjart Ballet Lausanne mit „Ce que l’amour me dit“ nach Mahlers Sinfonie Nr. 3, Strawinskij’s „Le Sacre du Printemps“ und Ravel’s „Bolero“. Solo Polina Semionova.

Eigenes – hingegen kaum neues - wird folgen. Die Premiere des 1999 entstandenen Abendfüllers „Vielfältigkeit – Formen von Stille und Leere“ ist für März 2015 geplant. Zweifelssohne Kult, das Spiel mit dem Tod zu Johann Sebastian Bachs Barockmusik, aber eben 15 Jahre alt und bereits 2007 von der Compañía Nacional de Danza, deren künstlerischer Leiter Nacho Duato damals war, in Berlin erstaufgeführt. Eine erste neue Kreation Duatos für das Staatsballett Berlin soll im Mai 2015 im Rahmen eines Kylián/Duato-Dreiteilers folgen.

Bis dahin – Altbewehrtes. Tschaikowskis „Nussknacker“ im Vorweihnachtstrubel. Und „Giselle“ natürlich. Nahezu zeitgleich mit Neumeier in Hamburg, brachte Patrice Bart damals im Jahr 2000 seine Fassung von „Giselle“ auf die Bühne der Berliner Lindenoper. In der laufenden Spielzeit nun Wiederaufnahmen beim Hamburg Ballett wie auch beim Staatsballett Berlin. Barts Inszenierung steht sehr nah an der historischen Überlieferung. Mit viel Gestik, viel Bühne, viel Kostüinstoff. Beste Gelegenheit für einen Vergleich und doppelten Genuss.

Lilian Teuschler

Vorstellungen:

Hamburg Ballett-John Neumeier – Giselle am 12., 14., 15., 17., 20. und 21. Mai sowie zu den 41. Hamburger Ballett-Tagen am 10. Juli 2015 – Karten unter www.staatsoper-hamburg.de oder 040 356868

Staatsballett Berlin – Giselle am 11. und 12. Dezember 2014, am 10., 11. und 22. Januar sowie am 01., 03. und 06. Februar 2015 in der Staatsoper im Schiller Theater – Karten unter www.staatsballett-berlin.de oder 030 2060 92630

Suzuki unterstützt Fahranfänger mit attraktiven Finanzierungs- und Versicherungsangeboten

- Finanzierung inkl. Versicherung für den Bestseller Swift schon für Fahranfänger ab 17 Jahren
- 59 Euro monatliche Finanzierung für Suzuki Swift inkl. Versicherung
- Suzuki Probefahrtwochen bis 31. Dezember 2014

Bensheim, 6. Oktober 2014. Suzuki richtet sich mit seinem neuen Angebot an den Fahrnachwuchs und bietet ab sofort attraktive Finanzierungsangebote inkl. zwei Jahren Versicherung bereits für Fahrer ab 17 Jahren an. Fahrneulinge können den Suzuki Swift bereits ab 59 Euro oder den Swift Sport ab 89 Euro pro Monat finanzieren und die Versicherung gibt es für die ersten zwei Jahre gratis dazu. Seit über 30 Jahren überzeugt der Suzuki Swift als sportlicher und sparsamer Kleinwagen. Durch die gelungene Mischung aus anspruchsvoller Technik, effizienter Motorisierung und einem frechen Design richtet sich der Suzuki Swift gerade an junge Menschen.

Wer ein routinierter und sicherer Verkehrsteilnehmer werden möchte, der sollte regelmäßig hinter dem Steuer sitzen – am besten im eigenen Auto. Der Suzuki Swift bietet das perfekte Rundumpaket für einen gelungenen Start im Straßenverkehr. Neben dem sportlichen Design des Kleinwagens passt auch die serienmäßige Sicherheitsausstattung perfekt zu jüngeren Fahrern und ermöglicht eine sorgenlose Fahrt. Mit einer kompakten Länge von 3,85 Metern bietet der Suzuki Swift die optimalen Abmaße für komfortables Einparken und eignet sich daher ideal für Neulinge im Straßenverkehr, die ihre Fahrpraxis verbessern möchten. Zusätzlich wird der junge Geldbeutel dank der effizienten Motorleistung des Suzuki Swift geschont.

Probieren geht über Studieren

Am besten überzeugen sich Fahrer von den Vorteilen des Suzuki Swift bei einer Testfahrt: Bis zum 31. Dezember 2014 laden die Suzuki Probefahrtwochen dazu ein, alle

Suzuki Modelle unverbindlich zu testen. Damit bietet sich die Möglichkeit, für jeden Fahrer und Lebensstil den idealen Fahrzeugtypen zu ermitteln: einfach einsteigen und ausprobieren. Als Dankeschön erhalten alle Probefahrer im Aktionszeitraum einen praktischen Schlüsselfinder geschenkt. Damit gehört das Suchen nach dem Schlüssel der Vergangenheit an.

Attraktive Sonderkonditionen

Neben dem Suzuki Swift und dem Swift Sport werden ab dem 1. Oktober 2014 auch für den familienfreundlichen Crossover SX4 S-Cross attraktive Finanzierungs- und Versicherungskonditionen angeboten. Ab 99 Euro monatlich lässt sich das attraktive Sondermodell Suzuki SX4 S-Cross „limited“ finanzieren.

Suzuki Swift: Kraftstoffverbrauch: innerorts 6,8 bis 4,9 l/100 km, außerorts 4,9 bis 3,9 l/100 km, kombinierter Testzyklus 5,6 bis 4,3 l/100 km, CO₂ - Emissionen kombinierter Testzyklus: 128 bis 99 g/km

SX4 S-Cross: Kraftstoffverbrauch: innerorts 6,8 – 6,5 l/100 km, außerorts 5,0 – 4,7 l/100 km, kombinierter Testzyklus 5,7 – 5,4 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 130 – 124 g/km

Suzuki Swift Sport: Kraftstoffverbrauch: innerorts 8,4 l/100 km, außerorts 5,2 l/100 km, kombinierter Testzyklus 6,4 l/100 km, CO₂ - Emissionen kombinierter Testzyklus: 147 g/km

Ihre Ansprechpartner für weitere Informationen: **Autohaus Peter Böhmer**

15234 Frankfurt (Oder),
Georg-Richter-Straße 12
Tel: 0335-4007135

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
Tel: 03364-62095



Am Bahnhof Briesen (Mark)

Briesen (Mark)

Gut essen. Gut trinken. Gut feiern.
Besuchen Sie die Kaiser-Stuben in der Bahnhofstraße 40 in Briesen (Mark)

Liebe Briesener, werte Odervorländer,

für das zahlreiche Erscheinen und Besuche, Ihren herzlichen Glückwünschen und Geschenken, anlässlich der offiziellen Eröffnung unseres Gasthauses, möchten wir uns nochmals auf das Herzlichste bedanken. Besonders die gemeinsamen Feierstunden werden uns lange in Erinnerung bleiben und stärken, bei unserem Vorhaben!

Ab sofort haben wir zu folgenden Zeiten für Sie geöffnet!

Montag:	nur nach Vereinbarung
Dienstag:	nur nach Vereinbarung
Mittwoch:	17 Uhr - 23 Uhr (Bergfest)
Donnerstag:	17 Uhr - 23 Uhr (Clubabend)
Freitag:	11 Uhr - 1 Uhr
Samstag:	11 Uhr - 23 Uhr
Sonntag:	10 Uhr - 22 Uhr

Folgende Veranstaltungen haben wir im November für Sie geplant:

Am 1. November um 17 Uhr, laden wir zum Preisskat und möchten auch alle „Hobbyspieler“ zum Mitspielen ermutigen, um Skat in Briesen wieder fest zu etablieren.

Am 11. November ist Martinstag! Am Martinstag haben wir ab 11 Uhr geöffnet und erwarten Sie zu traditionellen Martinsgansgerichten, wie Gänsekeule mit Rotkohl, Grünkohl, Kartoffeln oder Klöße, Reservierungen erwünscht!

Am Samstag, den 15. November möchten wir dann ein kleines Martinsfest feiern:

um 17 Uhr laden wir alle kleinen Gäste zu einem Fackelumzug ein, Treffpunkt Gasthaus Kaiser-Stuben

ab 18 Uhr Martinsfest-Buffer „All you can eat“ mit verschiedenen Geflügelspezialitäten und Beilagen für 13,50 € pro Person (Vor-meldungen erbeten, bei Rene Noske Telefon 033607-15054)

Nähere Informationen erhalten Sie auf unseren neuen Internetseiten www.Kaiser-Stuben.de oder per Telefon bei Rene Noske, Telefon 033607-15054.

Evangelisches Pflegeheim Pillgram

„Friedrich-Schulz-Haus“



Diakonie
Evangelisches Pflegeheim Pillgram gGmbH
Friedrich-Schulz-Haus

Das Friedrich-Schulz-Haus in Pillgram

- ist ein Haus für alte und für pflegebedürftige Menschen,
- ist mehr als nur ein Haus. Vielleicht ein Zuhause, wenn es Ihnen und uns gelingt, auch in einem schwierigen Lebensabschnitt einen Sinn zu finden.

Weitere Leistungen

- VS-Pflege
- Kurzzeitpflege
- Beschäftigungstherapie
- Telefon im Zimmer
- Friseursalon im Hause
- Fußpflege
- wöchentl. Gottesdienst
- Einkaufsmögl. vor Ort

Ausbildungseinrichtung

Frankfurter Straße 6 a
15236 Pillgram
Tel.: 03 36 08 / 89-0
Fax: 03 36 08 / 89-1 05
Leitung: Wiegand






Evangelisches Pflegeheim Pillgram „Friedrich-Schulz-Haus“

Frankfurter Straße 6a • 15236 Pillgram
Tel.: 03 36 08 / 89-0 • Fax: 03 36 08 / 89-105
Leitung: Wiegand



P&P

„wenn's ums Feiern geht...“

Dorfstraße 5,
15299 Müllrose,
Tel: 033606 / 78 76 90
Mobil: 0152 / 06 27 61 91,
www.PP-Veranstaltungen.de



Redaktionsschluss für den nächsten Odervorland-Kurier

12. November 2014

Die Januar-Ausgabe 2015 erscheint vor dem Weihnachtsfest

Redaktionsschluss: 05.12.2014
e-mail: info@druckereikuehl.de

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel die später im Amt Odervorland eingehen, **nicht mehr** für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können. Artikel für den Odervorland-Kurier können direkt an kurier@amt-odervorland.de gesendet werden.

HEIZÖL

VOLLTANKEN UND SPAREN!

Bezahlung in kleinen Raten, auch ohne Anzahlung möglich!*

*Bonität (festes Einkommen/Rente) vorausgesetzt; Kopie Personalausweis & EC-Karte wird benötigt!

Tel. (03366) 21 555



BRANDOL
Mineralölhandel GmbH

Fürstenwalder Str. 10 c • 15848 Beeskow
Tel. (03366) 21 555 • e-Mail: info@brandol.de

www.brandol.de

- Special-, Industrie- u. KFZ-Schmierstoffe
- Heizöl Premium Plus
- Dieselmotorenöl
- Kraftstoffe
- Tankanlagen
- Schmiertechnik
- Hydraulikservice



Zimmererei & Holzbau GmbH
Peter Fechner

Biegenbrücker Straße 43
15299 Müllrose
Tel.: 03 36 06 - 7 11 15
Mobil: 0172 - 3 97 27 77
zimmererei-fechner@t-online.de
www.zimmererei-fechner.de

- Dachstühle
- Holzkonstruktionen
- Holzhäuser
- Carport
- Holzbrücken
- Pavillons



Natürlich Holz

Große Auswahl & TOP-Angebote!



SPORTWAGEN
CHEVROLET Camaro 6.2 V8 Premium
 EZ: 06/2014, 50 km, Rally Yellow, Klima, Premium-Audio-System, Sportfahrwerk, Xenon, Sitzheizung, Head-Up-Display, Leder, 20" LM-Räder, 20,9/10,2/14,1/329 g/km u.v.m. **37.989,- EURO**
3.615,- € gespart!



ALLES KÖNNER
CHEVROLET Captiva 2.2 AWD LT+
 EZ: 05/2013, 6-Gang-Automatik, USB, Klimaautomatik, Sitzheizung, Tempomat, Licht- & Regensensor, Tagfahrlicht, Bluetooth, 10,4/6,5/7,9/208 g/km, u.v.m. **29.995,- EURO**
7.195,- € gespart!



TAGESZULASSUNG
CHEVROLET Malibu 2.0TD LT+
 EZ: 06/2013, 50 km, City Grey, Navigation, Teilleider, Licht-/Regensensor, PDC hinten, Klimaautomatik, Tagfahrlicht, Alarmanlage, 6,6/4,2/5,1/ 134 g/km, u.v.m. **21.645,- EURO**
9.485,- € gespart!



LUXUSLIMOUSINE
CHEVROLET Epica 2.0 LT Deluxe
 EZ: 03/2009, 75.995 km, Klimaautomatik, Leder, Sitzheizung, elektr. Sitzverstellung, Tempomat, Regensensor, Bordcomputer, CD-Wechsler, u.v.m. **9.995,- EURO**
 MwSt. nicht ausweisbar!



NEUWAGEN
SUZUKI SX4 S-CROSS 1.6 CLUB
 Klimaanlage, elektr. Fensterheber v.&h., Tempomat mit Limitfunktion, Servolenkung, Bordcomputer, CD/MP3 Radio, USB-Anschluss, 6,5/4,8/5,4/124 g/km, u.v.m. **18.645,- EURO**
2.800,- € gespart!



TAGESZULASSUNG
SUZUKI SX4 Classic 1.6 City-Edition
 EZ: 06/2013, 100 km, Klimaautomatik, Keyless Entry, Spoiler-Paket, Alufelgen, 6x Airbags, CD/MP3 Radio, Sitzheizung, 7,9/5,1/6,2/141 g/km, u.v.m. **15.645,- EURO**
3.615,- € gespart!



NEUWAGEN
SUZUKI Swift 1.2 Comfort 5-Türer
 Klimaautomatik, Sitzheizung, Tempomat, Keyless Entry, Bluetooth, USB-Anschluss, CD/MP3 Radio, Start/Stopp, Alufelgen 16", LED-Tagf., 5,8/4,4/4,9/113 g/km, u.v.m. **14.360,- EURO**
2.800,- € gespart!



EINZELSTÜCK
SUZUKI Swift 1.6 Sport „Extreme“
 EZ: 06/2014, 100 km, Klimaauto, Bi-Xenon, Keyless-Entry, Sitzheiz., Karo Folierung, 17" Felg. in Neon Grün, Bluetooth, 8,4/5,2/6,4/147 g/km, u.v.m. **18.145,- EURO**
2.800,- € gespart!



NEU INGETROFFEN
TOYOTA RAV4 2.0 4x4 Allrad
 EZ: 05/2004, 116 TKM, Klimaautomatik, Allradantrieb permanent, 4 x elektr. FH, Außenspiegel elektrisch verstell-/heizbar, ABS, ESP, NSW, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!
7.995,- EURO



NEU INGETROFFEN
CHEVROLET Spark 1.0 LS Race
 EZ: 12/2011, 19.150 km, Heckspoiler, Klimaanlage, 5-Türer, Navigation, Dachfolierung, Winterräder, MP3/USB/AUX-IN Radio, 6 x Airbag, NSW, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!
6.995,- EURO



FAMILIENKOMBI
RENAULT Megane Grandtour 1.6
 EZ: 01/2011, 47.195 km, Tagfahrlicht, Klimaanlage, Tempomat, Licht-/Regensensor, PDC hinten, Alufelgen 17", Nebelscheinw., elektr. FH, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!
10.695,- EURO



CABRIO-FEELING
BMW Z4 Roadster 3.0si (265 PS)
 EZ: 12/2006, 73.795 km, Xenon, Navi, CD/MP3/Wechsler, Bluetooth, Klimaauto., Licht- & Regensensor, Alarm, Leder, elektr. Sitze, vollauto. Dach, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!
16.949,- EURO



SCHNÄPPCHEN
CHEVROLET Aveo 1.4 LT 5-Türer
 EZ: 03/2011, 22.395 km, elektr. FH vorn & hinten, Klimaautomatik, Bordcomputer, RDS/CD/MP3 Radio, USB, Design-Paket, Winterräder, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!
7.795,- EURO



VOLLAUSSTATTUNG
CHEVROLET Aveo 1.6 LTZ 5-Türer
 EZ: 09/2011, 53.295 km, Klimaanlage, Lichtsensor, Bluetooth, USB, 4x elektr. FH, Berganfahrhilfe, Tempomat, LM-Felg. 16", Sitzheizung, Nebelscheinw., ZV mit FB, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!
8.995,- EURO



SPAREN MIT GAS
CHEVROLET AVEO 1.2 LS EcoLogic 3T
 EZ: 08/2009, 75.998 km, LPG-Gasanlage, Klimaanlage, Bordcomputer, CD/MP3 Radio, AUX-IN, ZV. + FB., elektr. Fensterh. vorn, Safety-Paket, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!
6.695,- EURO



KOMPAKTLIMOUSINE
CHEVROLET Aveo 1.4 LT Limousine
 EZ: 05/2010, 41.895 km, elektr. FH vorn & hinten, Klimaautomatik, Bordcomputer, 15" Alufelgen, Nebelscheinwerfer, AUX-IN, Winterräder, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!
6.995,- EURO

Eine noch größere Auswahl an Fahrzeugen finden Sie unter: www.mobile.de/AH-P-BOEHMER

Unsere Leistungen:

- Freundliche, kompetente Fachberatung mit Probefahrtmöglichkeit
- Alle Fahrzeuge mit COMFORT Garantie-Pass, Auslieferungszertifikat
- Frischer Haupt- und Abgasuntersuchung, Wartung und Inspektion
- Attraktive Finanzierungs- und Leasingangebote auch ohne Anzahlung
- Inzahlungnahme des jetzigen Fahrzeuges möglich

AUTO-Ankauf!

Sie wollen Ihr Fahrzeug verkaufen?
 Wir unterbreiten Ihnen ein Angebot!

... DIE LEISTUNG STIMMT! >>>>
Autohaus Böhmer



15234 Frankfurt (Oder), Georg-Richter-Straße 12, Telefon: 0335 4007135
 15890 Eisenhüttenstadt, Oderlandstraße 16, Telefon: 03364 62095

autohaus-boehmer@gmx.de
www.mobile.de/AH-P-BOEHMER